

**Agora**  
Energiewende



# **Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2022**

*Rückblick auf die wesentlichen  
Entwicklungen sowie Ausblick auf 2023*

**Katharina Hartz, Thorsten Lenck,  
Simon Müller**

**BERLIN, 10. JANUAR 2023**



## Ergebnisse auf einen Blick

1

**Die Rückkehr der Kohle macht Energiespareffekte zunichte und lässt die Emissionen 2022 mit 761 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten auf Vorjahresniveau stagnieren.**

2

**Durch sonnige und windreiche Witterung wächst der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von 41,0 Prozent 2021 auf 46,0 Prozent 2022.**

3

**2022 dominieren massive Preisanstiege die Energiemärkte und treiben maßgeblich die Inflation. Das Abfedern hoher Preise und die Ersatzbeschaffung fossiler Energien prägen das Regierungshandeln.**

4

**Die Energiekrise und die immer stärkeren Folgen der Klimakrise entfachen eine hohe gesellschaftliche Nachfrage nach der Energiewende und ihren Technologien.**

1

**Die Rückkehr der Kohle macht Energiespareffekte zunichte und lässt die Emissionen 2022 mit 761 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten auf Vorjahresniveau stagnieren.**

2

Teils schmerzhaftes Energiesparmaßnahmen und Produktionsrückgänge senken zwar den Primärenergieverbrauch um 4,7 Prozent; gleichzeitig steigert jedoch der kriegsbedingte *fuel*

3

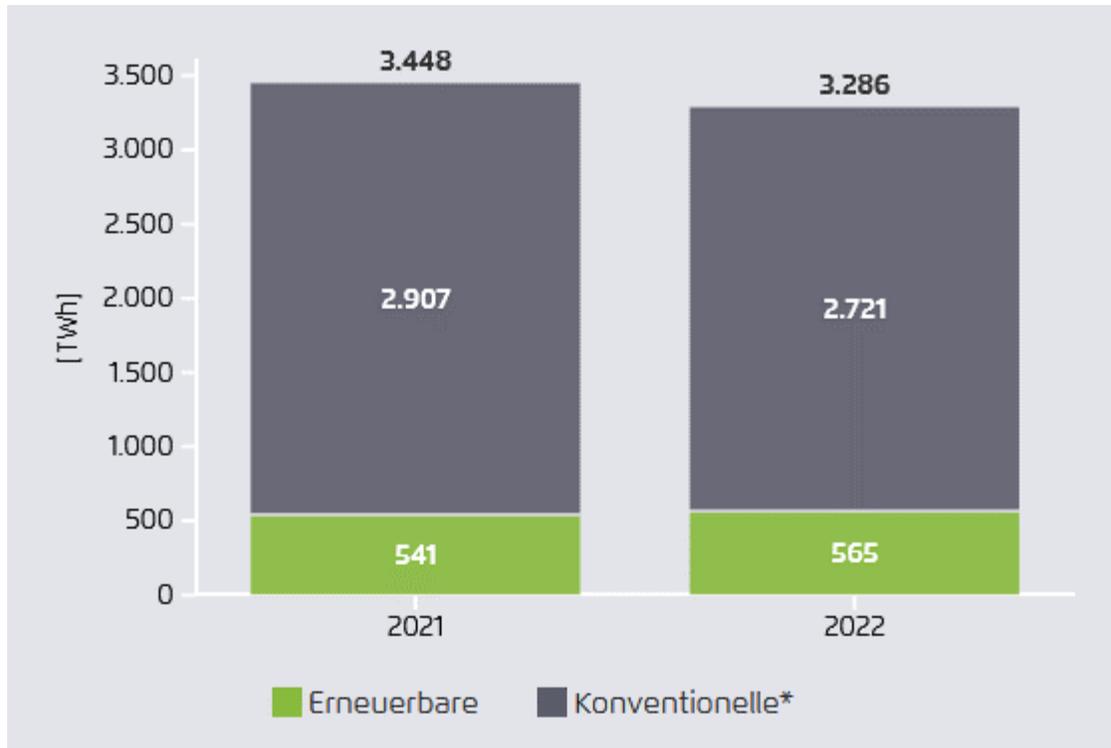
*switch* weg vom Erdgas und hin zu Kohle und Öl die Emissionen. Der Verkehrs- und der Gebäudesektor verpassen ihre Sektorziele erneut. In Summe verfehlt Deutschland damit das

4

2022-Reduktionsziel von 756 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äq.

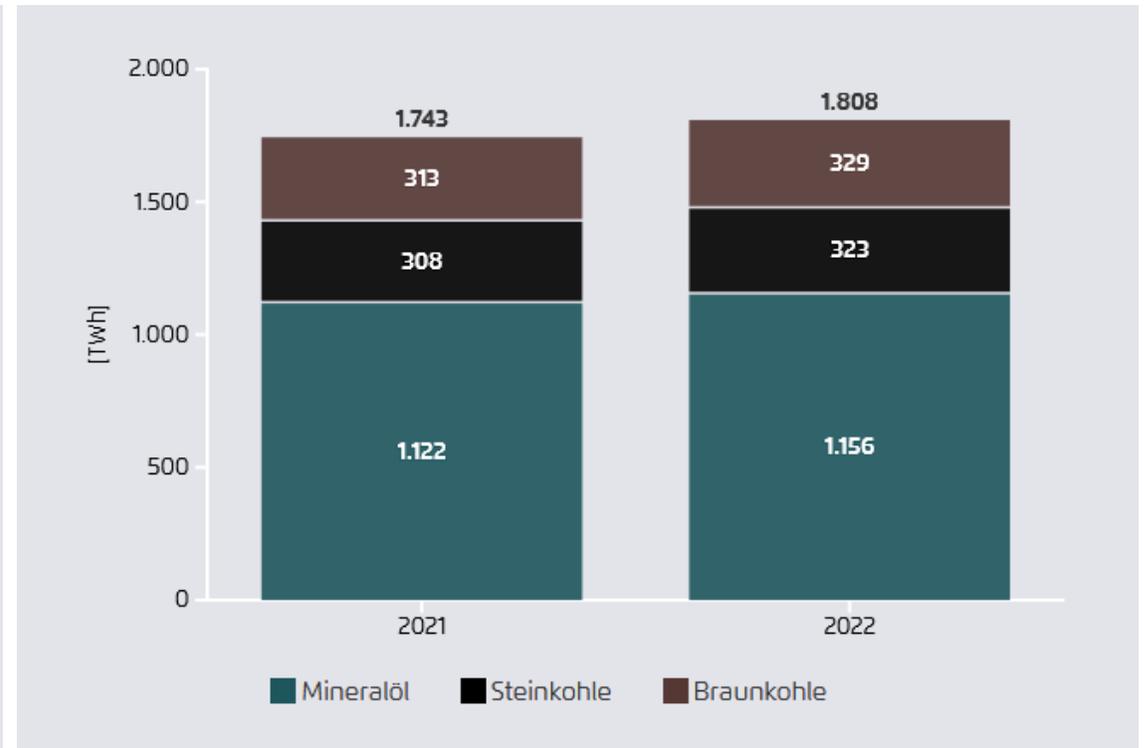
# Doppelte Überraschung 2022: Der Primärenergieverbrauch sank um 4,7 Prozent; gleichzeitig stiegen die Emissionen durch *fuel switch* weg vom Erdgas und hin zu Kohle und Öl.

Primärenergieverbrauchsmix 2021 und 2022



AGEB (2022a) \*inklusive Stromimportsaldo • 2022: Vorläufige Daten

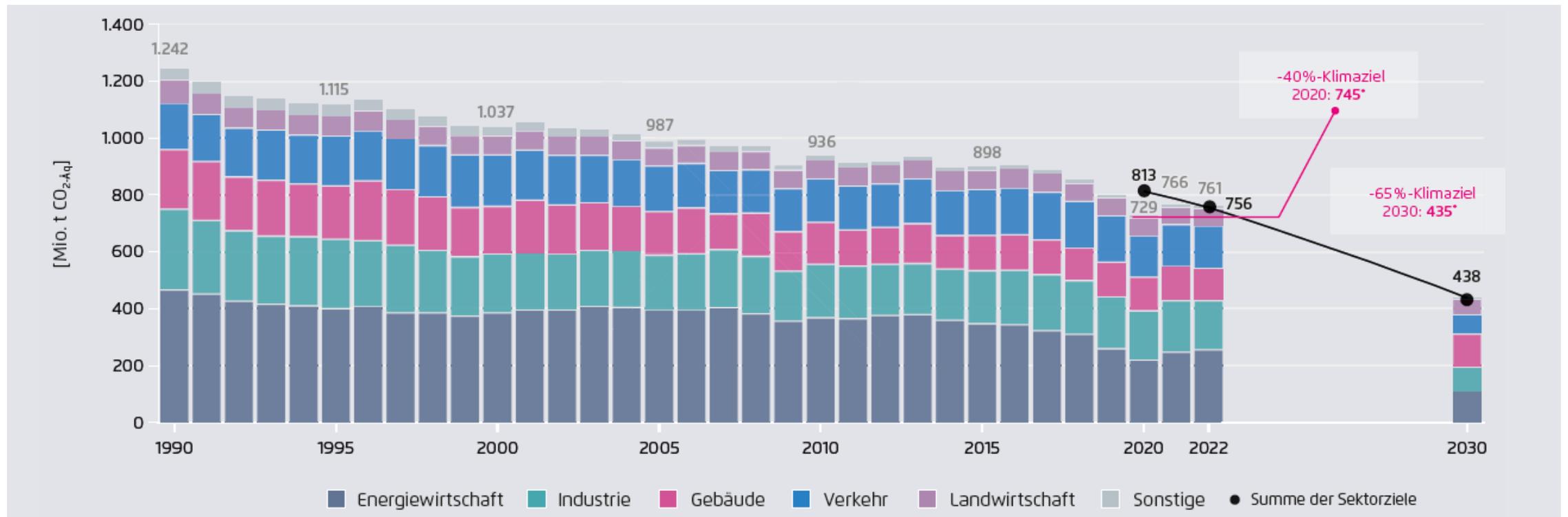
Primärenergieverbrauch für Mineralöl, Stein- und Braunkohle 2021 und 2022



AGEB (2022a) • 2022: Vorläufige Daten

# Die Rückkehr der Kohle machte Energiespareffekte zunichte und ließ die Emissionen 2022 mit 761 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äq auf Vorjahresniveau stagnieren.

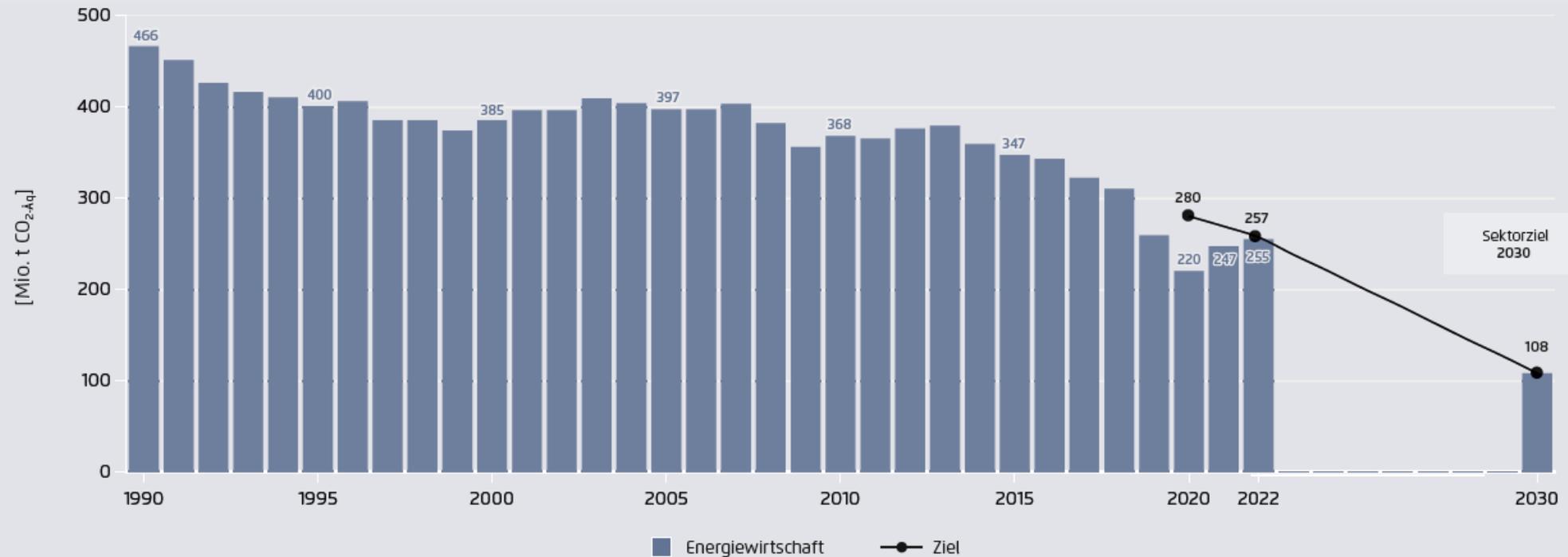
Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland nach Sektoren 1990 bis 2021, Schätzung für 2022 und Minderungsziele 2020 bis 2030



UBA (2022a); 2022: Schätzung von Agora Energiewende basierend auf AGEBA (2022a); Sektorenziele nach Klimaschutzgesetz Gebäude 2021: Berechnung von Agora Energiewende abweichend von UBA (2022)

Der **Stromsektor** erreichte zwar mit 255 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq knapp das Sektorziel, jedoch stimmte die Richtung nicht: Ein Plus von 8 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq zum Vorjahr führte zum zweiten Anstieg in Folge.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Energiewirtschaft 1990 bis 2021, Schätzung für 2022 und Sektorziele 2020 bis 2030



UBA (2022a) 2022: Schätzung von Agora Energiewende basierend auf AGEBA (2022) und Destatis (2022).  
Sektorziele nach Klimaschutzgesetz für 2020, 2022 und 2030; Interpolation zwischen den Jahren.

# Krisenbedingter Rückgang des Energieverbrauchs ließ die **Industrie-Emissionen** um 8 auf 173 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq fallen. Trotz Teilumstieg auf Kohle und Öl wurde so das Sektorziel erreicht.

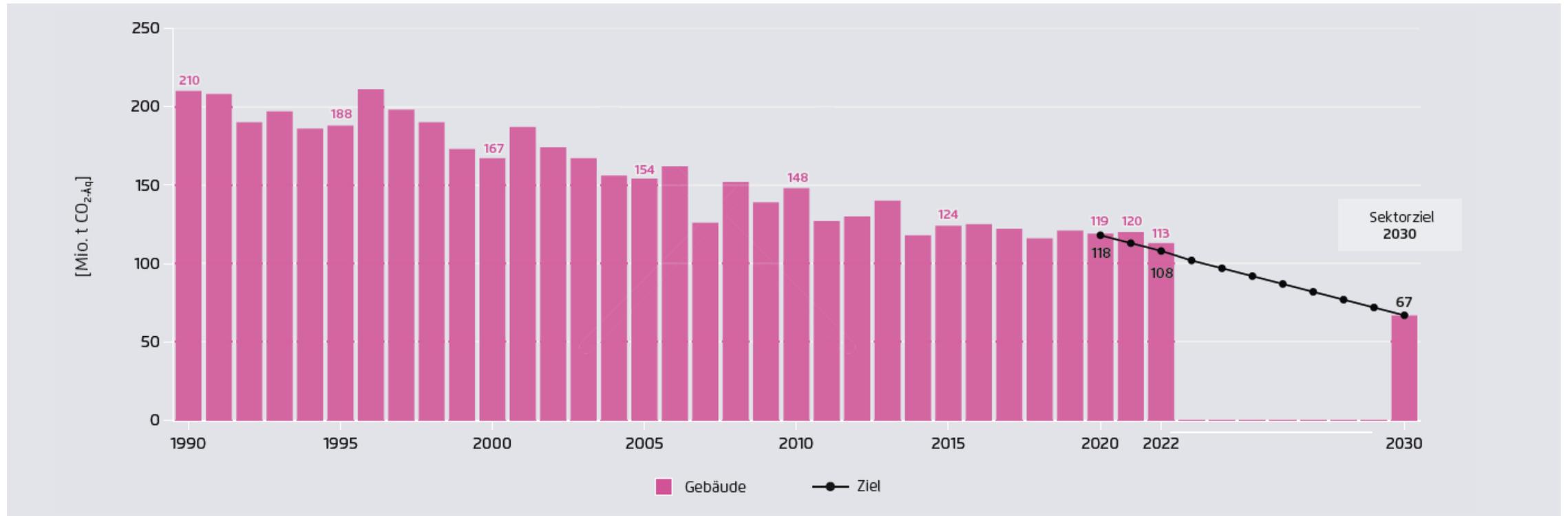
Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Industrie 1990 bis 2021, Schätzung für 2022 und jährliche Sektorziele 2020 bis 2030



UBA (2022a) 2022: Schätzung von Agora Energiewende basierend auf AGEB (2022a) und Destatis (2022a)

# Dritte Zielverfehlung in Folge bei Gebäuden: Trotz 16 Prozent Gaseinsparungen gegenüber 2021 lagen die Emissionen 5 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq über dem Sektorziel von 113 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq.

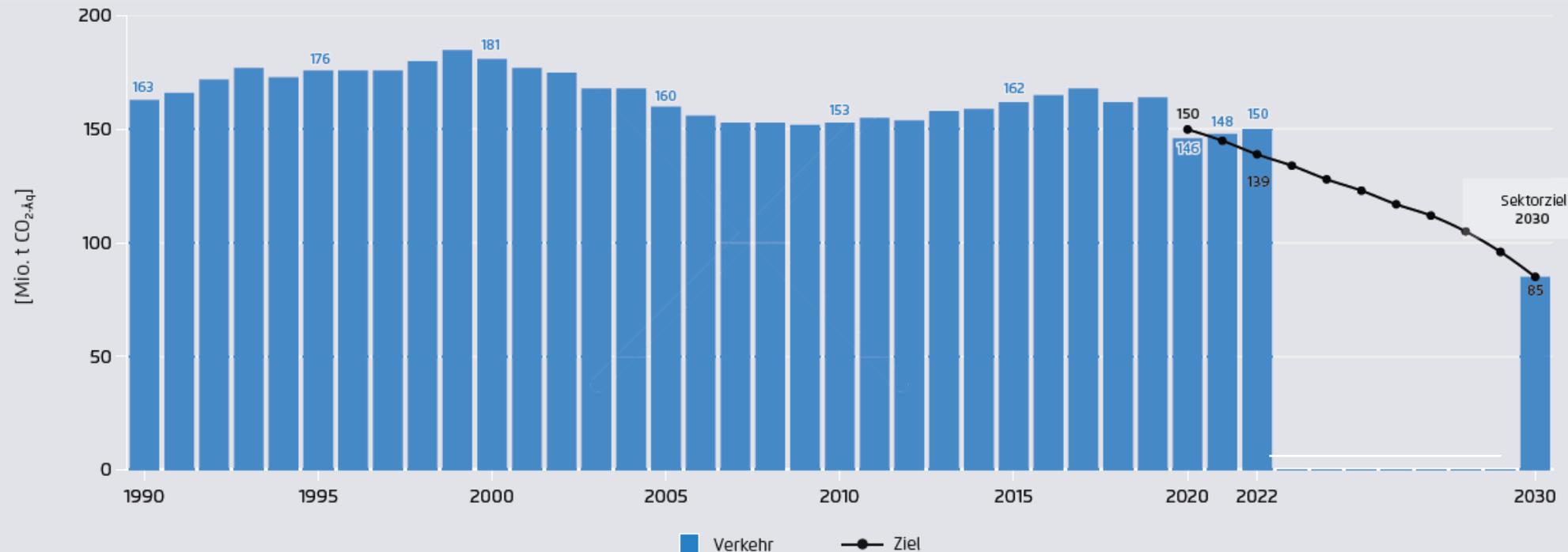
Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor 1990 bis 2021, Schätzung für 2022 und jährliche Sektorziele 2020 bis 2030



UBA (2022a) 2022: Schätzung von Agora Energiewende basierend auf AGEb (2022a), AGEb (2022c), CDC (2022).  
2021: Schätzung von Agora Energiewende abweichend von UBA (2022a)

# Steigende Emissionen und damit zweite Zielverfehlung in Folge im **Verkehr**: 2022 lag der Ausstoß mit 150 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq noch deutlicher über dem Zielwert von 139 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq

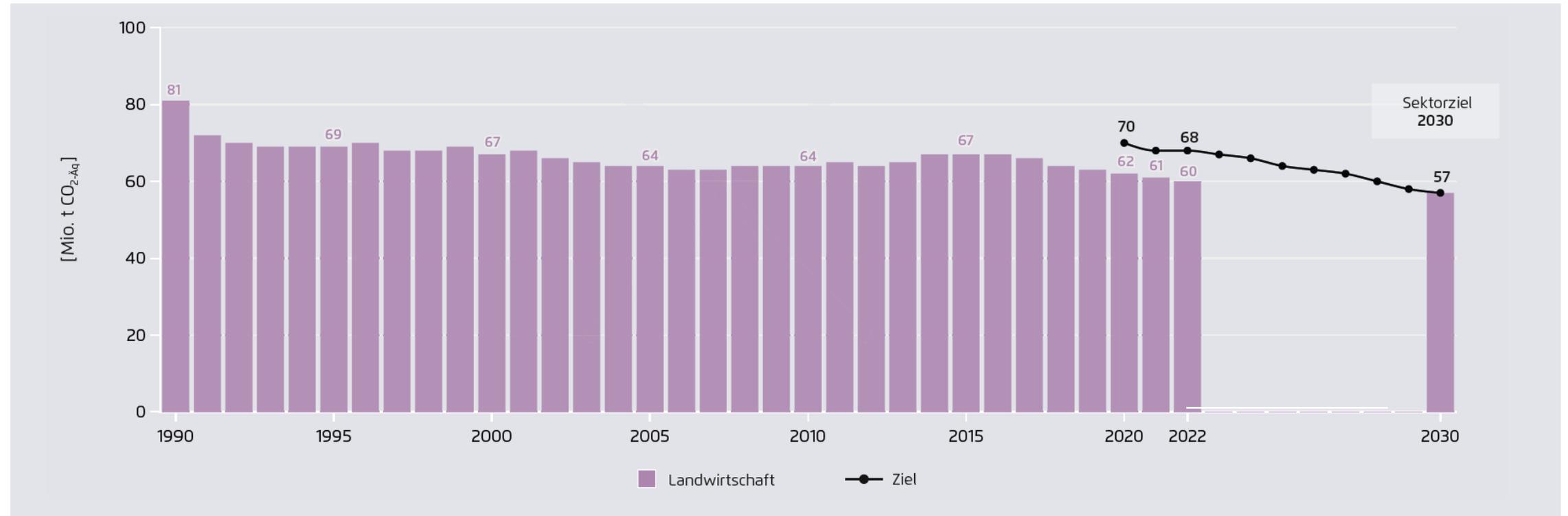
Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Verkehr 1990 bis 2021, Schätzung für 2022 und jährliche Sektorziele 2020 bis 2030



UBA (2022a) 2022: Schätzung von Agora Energiewende auf Basis von AGEB (2022a), AGEB (2022d), Destatis(2022b)

Mit 60 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq wurde das **Landwirtschafts-Ziel** von 67,8 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq deutlich unterschritten. Hintergrund sind maßgeblich statistische Korrekturen bei Lachgasemissionen.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft 1990 bis 2021, Schätzung für 2022 und jährliche Sektorziele 2020 bis 2030



UBA (2022a) 2022: Schätzung von Agora Energiewende auf Basis von AGEB (2022a)

1

**Durch sonnige und windreiche Witterung wächst der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von 41,0 Prozent 2021 auf 46,0 Prozent 2022.** Dieser Rekord ist

2

kein klimapolitischer Erfolg: die Ausbaukrise der Windenergie an Land hält an, der Zubau erreicht lediglich zwei Gigawatt.

3

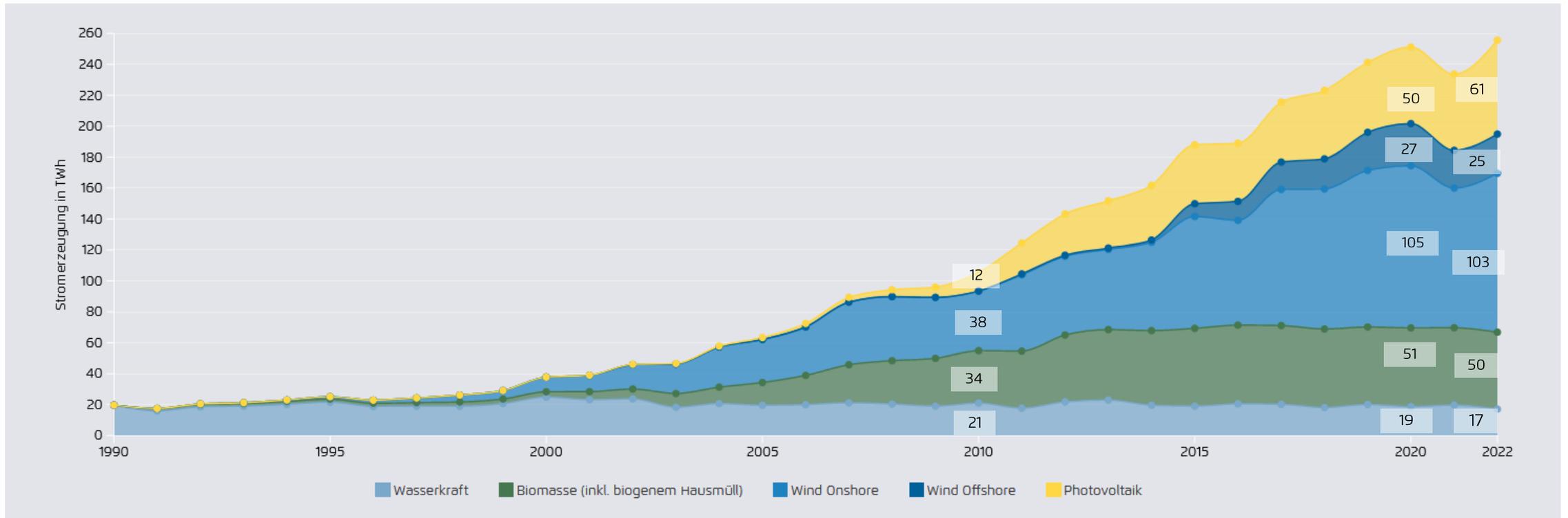
Insgesamt waren neun von zehn Wind- und Solar-Ausschreibungen 2022 unterzeichnet, sodass der Zubau auch in den kommenden Jahren hinter den Erfordernissen zurückzubleiben droht. Die 2022 beschlossenen Beschleunigungsmaßnahmen

4

reichen nicht aus, um das Ziel von 80 Prozent Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 zu erreichen.

# Der Zuwachs der Erneuerbaren-Stromerzeugung ist kein klimapolitischer Erfolg, denn überwiegend ging er auf ein sonnenreiches Jahr und viel Wind zu Jahresbeginn 2022 zurück.

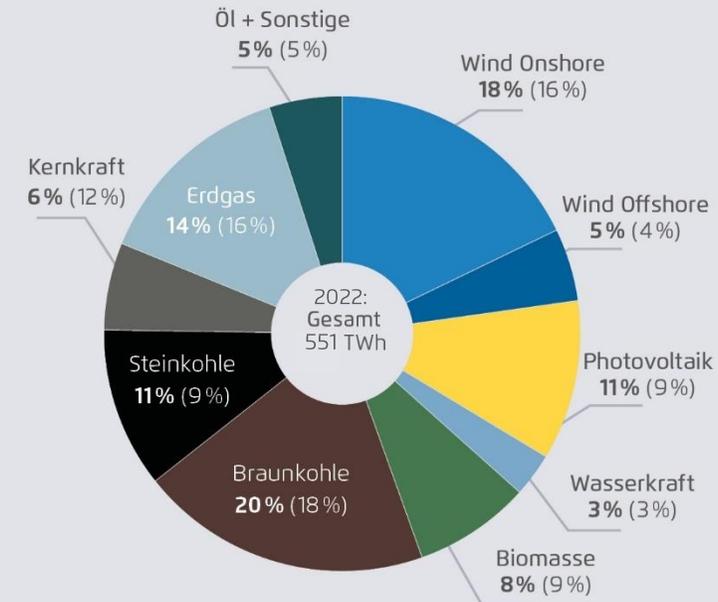
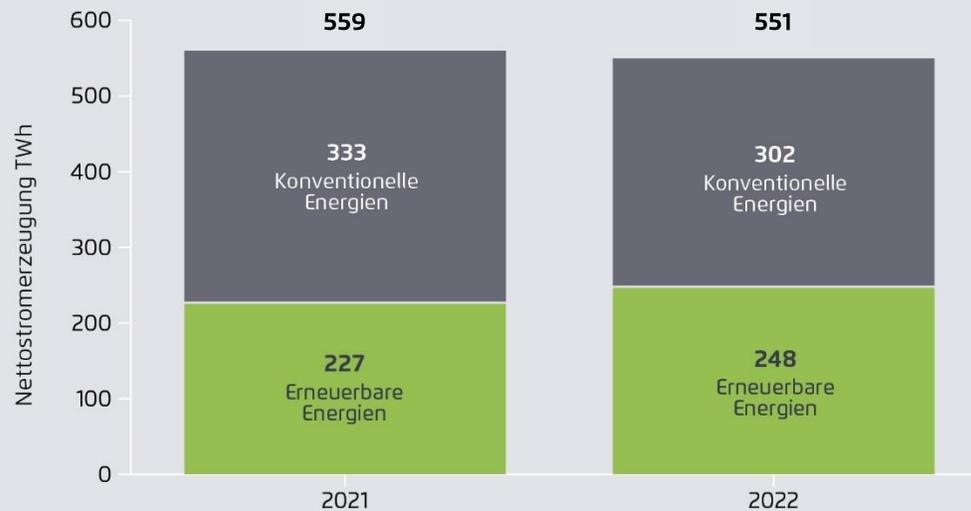
Bruttostromerzeugung aus Erneuerbaren Energien 1990 bis 2022



(AGEB 2022b) 2022: vorläufige Daten

# Die Nettostromerzeugung sank 2022 von 560 TWh 2021 auf 551 TWh. Erneuerbare Energien erreichten einen Erzeugungrekord von 248 TWh.

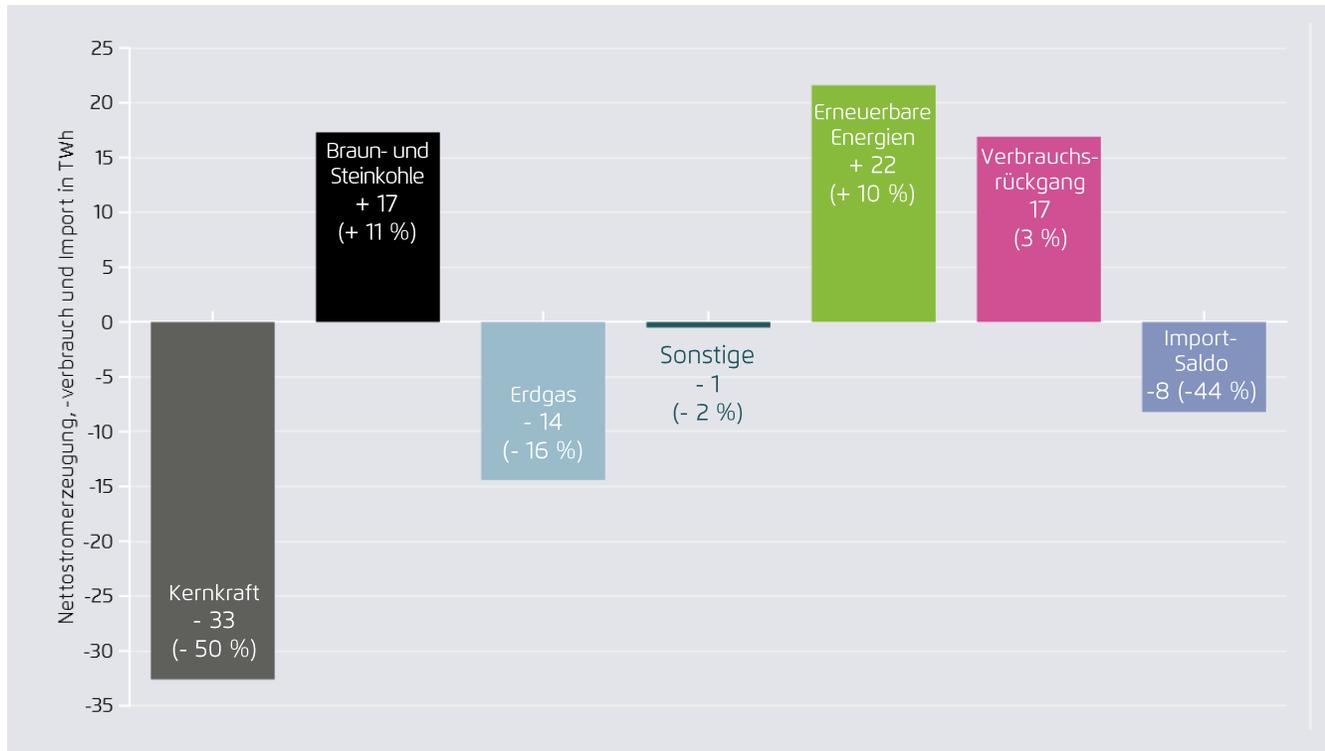
Strommix 2021 und 2022 (Nettostromerzeugung)



AGEB (2022) Biomasse inklusive biogenem Hausmüll

# Hohe Brennstoffpreise, Erneuerbare und Verbrauchsrückgang bei nur leichtem Exportanstieg drückten die konventionelle Stromerzeugung 2022 um 9 Prozent.

Veränderung von Nettostromerzeugung, -verbrauch und Import 2022 im Vergleich zu 2021

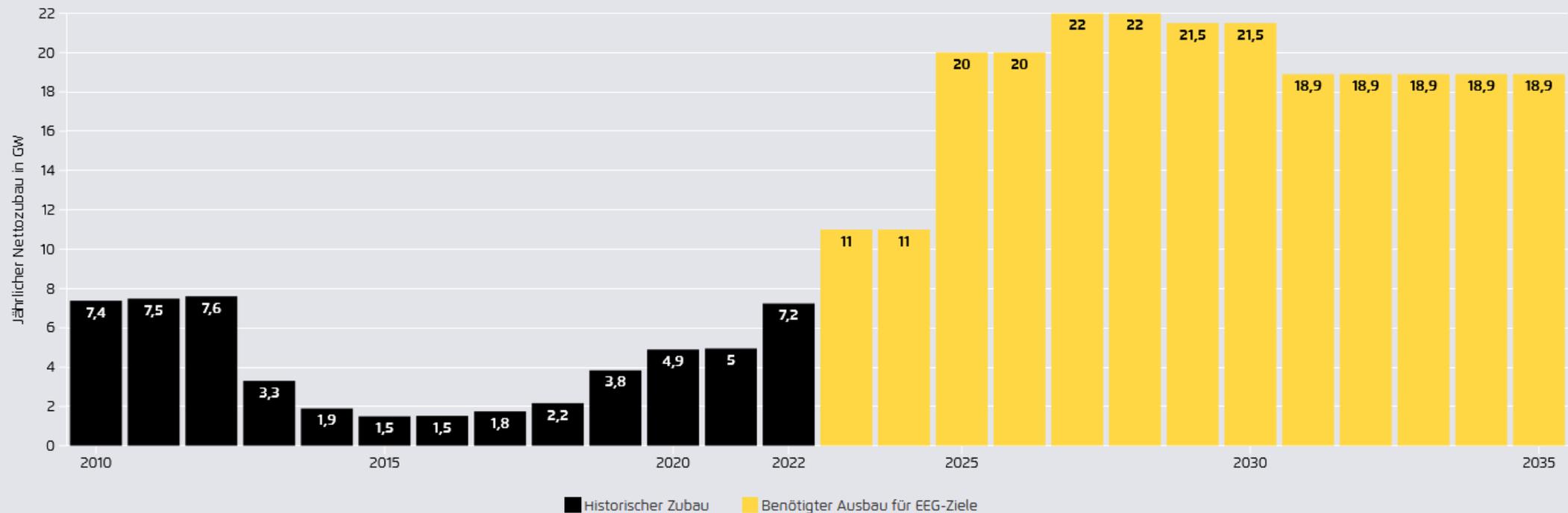


Berechnung von Agora Energiewende basierend auf AGE B (2022b) • vorläufige Daten

- Windkraft blieb mit 126 Terawattstunden größter erneuerbarer Stromlieferant, der Zubau war mit 2,4 GW jedoch wieder viel zu gering.
- Die Solarstromproduktion erreichte dank gutem Sonnenjahr und 7,2 GW Zubau insgesamt 60 Terawattstunden, 23 Prozent mehr als 2021.
- 17 Terawattstunden (+ 11 Prozent) mehr Strom aus Braun- und Steinkohlekraftwerken drängte Gasverstromung wegen hoher Erdgaspreise aus dem Markt.
- Die Stromerzeugung aus Erdgas sank um 14 Terawattstunden; das entspricht einem Rückgang um 16 Prozent.
- Kernkraftwerke lieferten nach der planmäßigen Abschaltung von 4 Gigawatt installierter Leistung mit 33 Terawattstunden gegenüber 2021 rund 50 Prozent weniger Strom.

# Der Solarzubau erholte sich stetig von der Zubaukrise. Um auf EEG-Zielpfad zu kommen, ist jedoch rund eine Verdreifachung des 2022er-Zubaus auf 20 Gigawatt bis 2025 erforderlich.

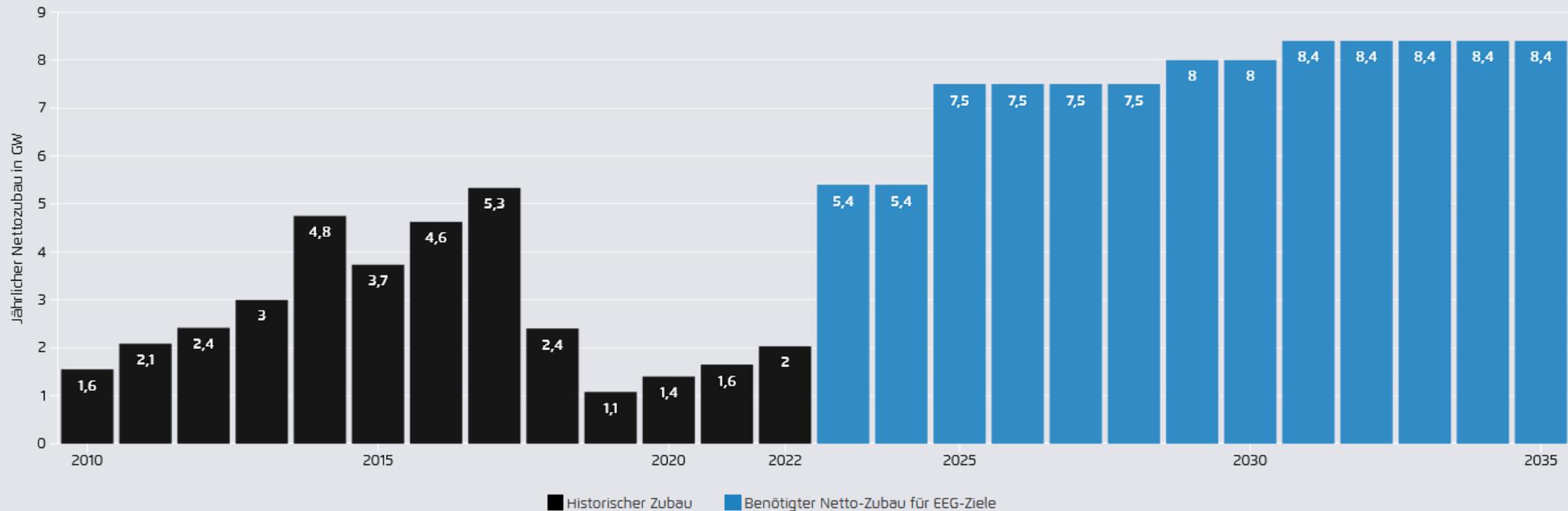
Historischer und zukünftig benötigter Photovoltaik-Zubau für EEG-Ziele



Agora Energiewende (2023) • Das EEG 2023 weist Ausbauziele für 2024, 2026, 2028, 2030, 2035 und 2040 aus. Gezeigt wird der hierfür notwendige durchschnittliche Zubau pro Jahr.

## Der Windkraftzubau stieg 2022 leicht – ein Ende der Wind-Zubaukrise ist jedoch nach wie vor nicht in Sicht.

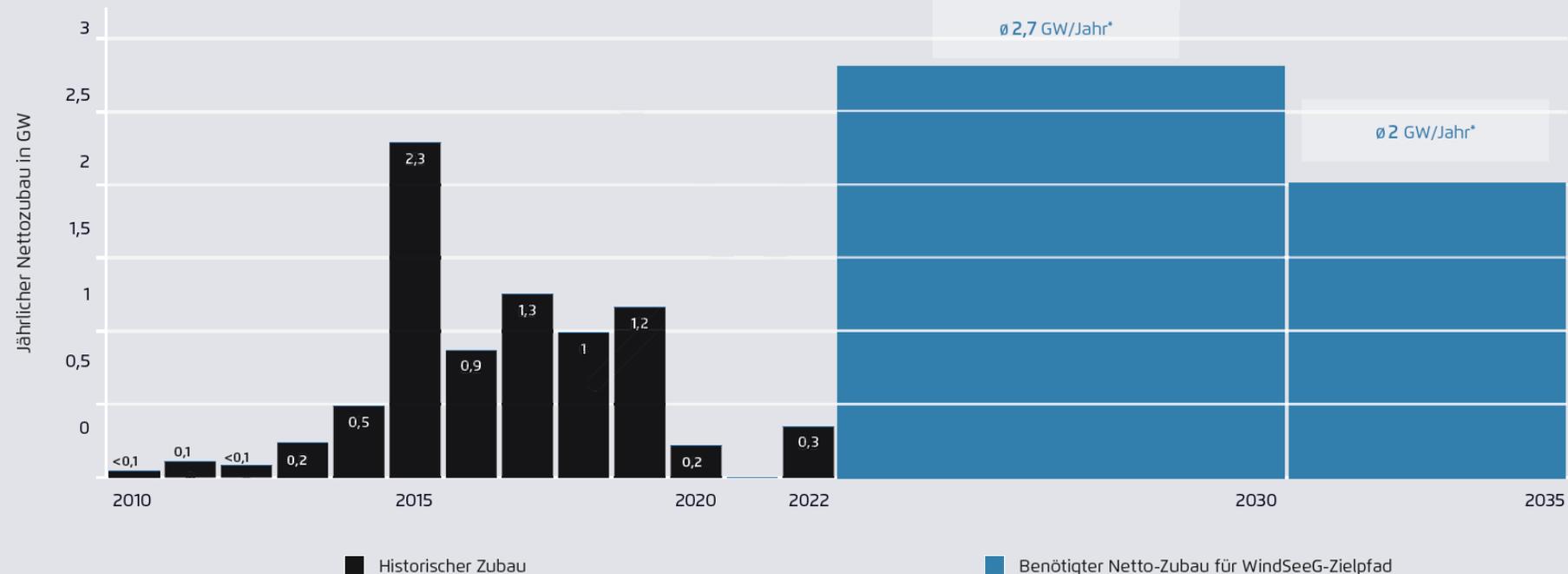
Historischer und zukünftig benötigter Wind-an-Land-Zubau für EEG-Ziele



Agora Energiewende (2023) • Das EEG 2023 weist Ausbauziele für 2024, 2026, 2028, 2030, 2035 und 2040 aus. Gezeigt wird der hierfür notwendige durchschnittliche Zubau pro Jahr.

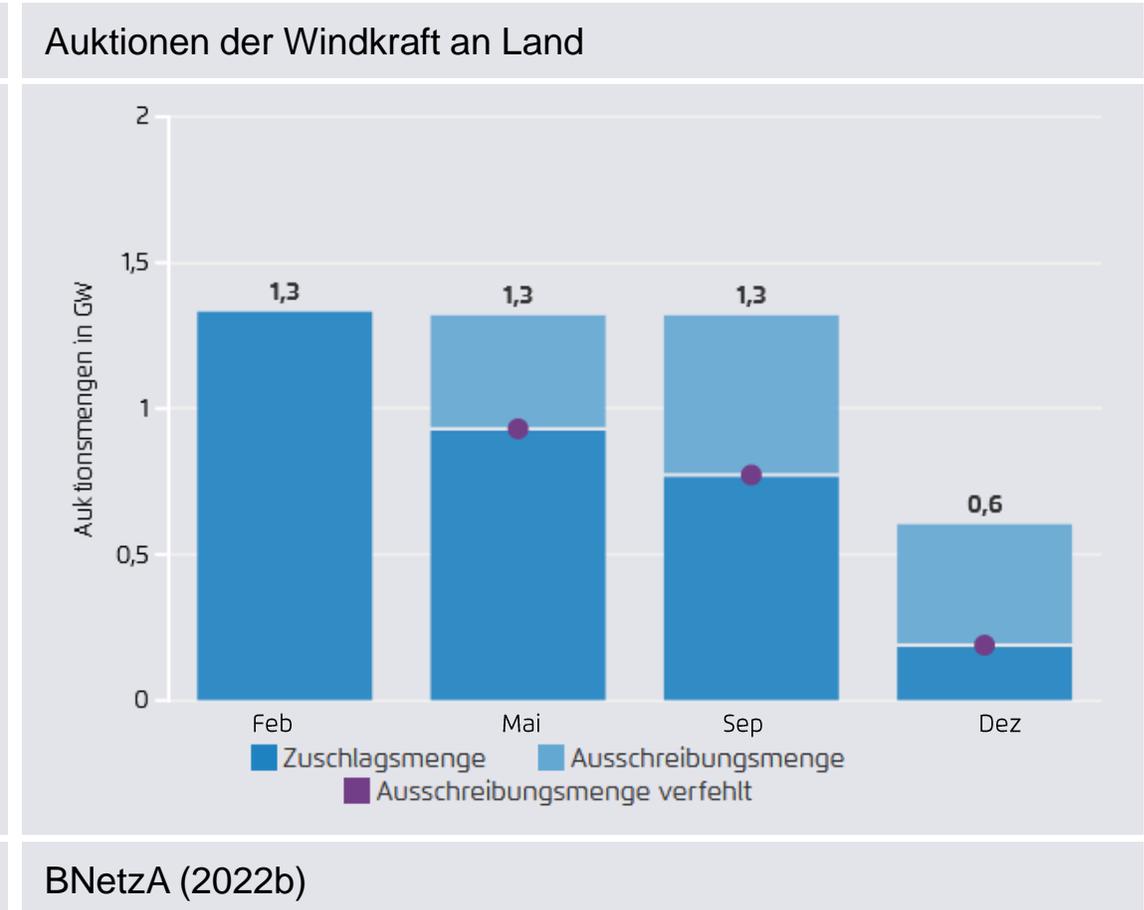
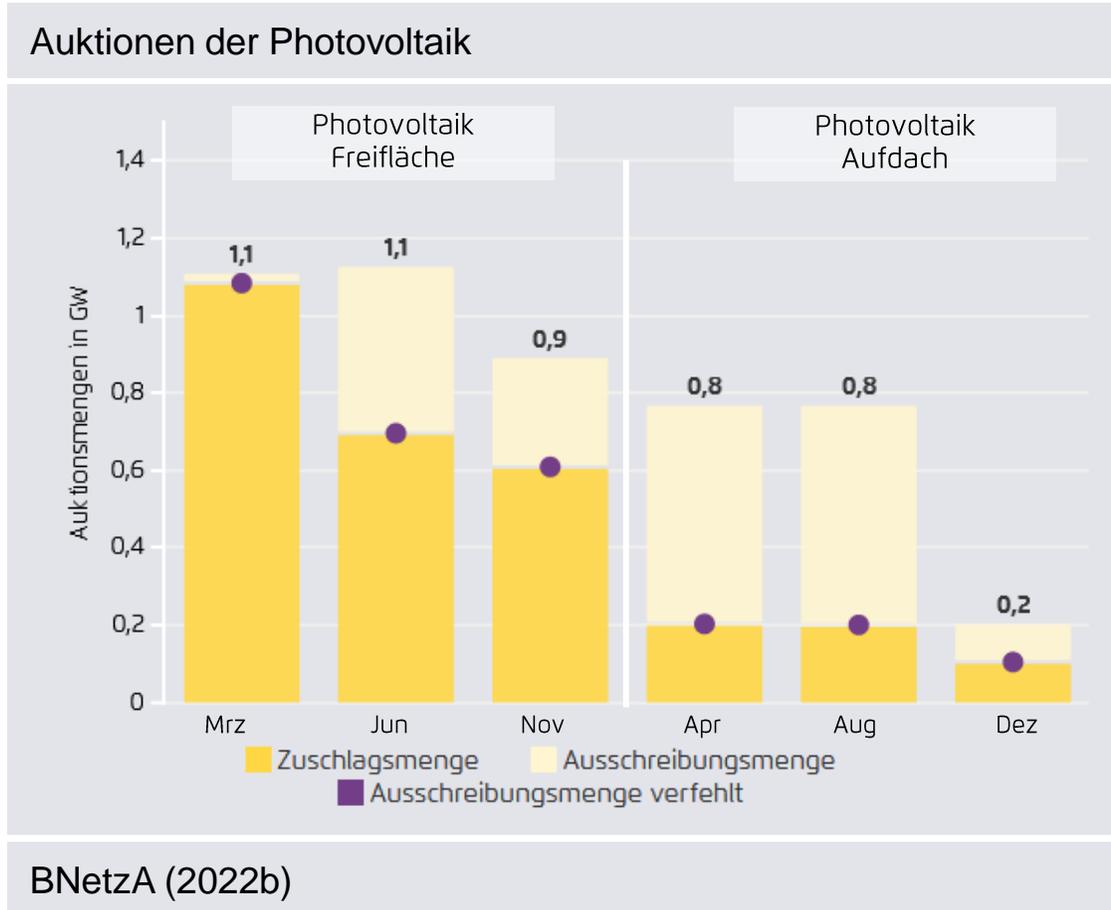
# Mit einem Zubau in den GW-Nachkommastellen verharrte Wind auf See auch 2022 in der Zubaukrise. Rechnerisch muss sich der jährliche Zubau bis 2030 ab 2023 fast verzehnfachen.

Historischer und zukünftig benötigter Wind-auf-See-Zubau für die WindSeeG-Ausbauziele



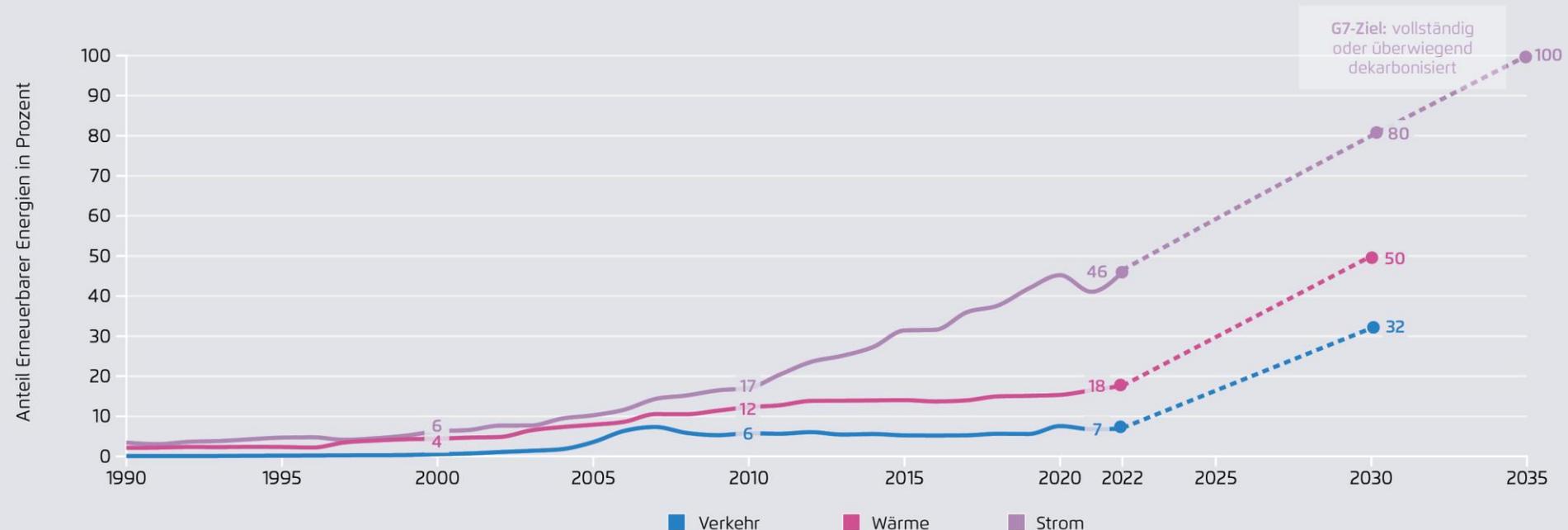
Klimaneutrales Stromsystem 2035, Agora Energiewende (2022) • Das WindSeeG weist Ausbauziele für 2030, 2035 und 2045 aus.  
\*jährlicher Zubau stark zeitversetzt wegen langer Projektlaufzeit von Wind-auf-See-Anlagen und Netzanschlüssen.

# Neun von zehn Wind- und Solar-Ausschreibungen waren 2022 unterzeichnet. Ohne drastische Maßnahmen bleibt der Zubau auch in den kommenden Jahren zu gering.



# Die EE-Ziele im Strom wurden 2022 neu gesetzt: 2030 auf mind. 80 % Erneuerbare (vorher 65 %) und klimaneutraler Strom 2035 – doch der EE-Ausbau verharrete auf zu niedrigem Niveau.

Anteil Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch 1990 bis 2022 und Sektorziele für 2030 und 2035



Agora Energiewende (2023) basierend auf AGEB (2022a/b), AGEE Stat (2022) • 2022: vorläufige Daten, 2030 und 2035: Ziele der Bundesregierung

1

**2022 dominieren massive Preisanstiege die Energiemärkte und treiben maßgeblich die Inflation. Das Abfedern hoher Preise und die Ersatzbeschaffung fossiler Energien prägen das Regierungshandeln.**

2

Die Börsengaspreise erhöhen sich zum Vorjahr zeitweise um mehr als das Zehnfache.

3

Zentrale klimapolitische Maßnahmen wie das im Koalitionsvertrag angekündigte Klimaschutzsofortprogramm bleiben dabei auf der Strecke. Dieser Rückstand muss 2023 aufgeholt werden, um das 2030-Klimaziel von -65 Prozent Emissionen gegenüber 1990 einzuhalten.

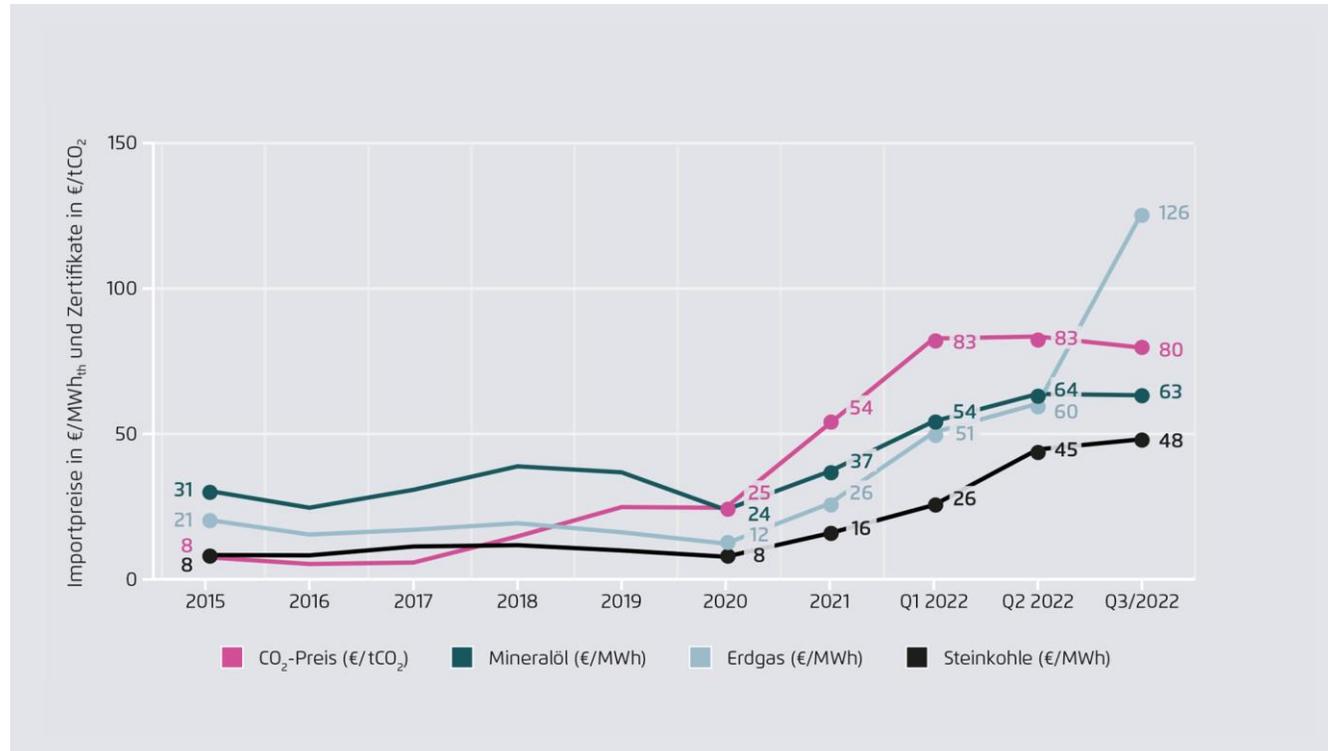
4

# Entwicklung der Energiepreise



# Der rasante Anstieg des Preises von fossilem Gas um 100 €/MWh prägte das Jahr 2022. Die Preise von Kohle und Öl wurden in der Folge auf Rekordhöhen mitgerissen.

Importpreise für Erdgas, Steinkohle und Mineralöle sowie CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikatspreise 2015 bis 2022

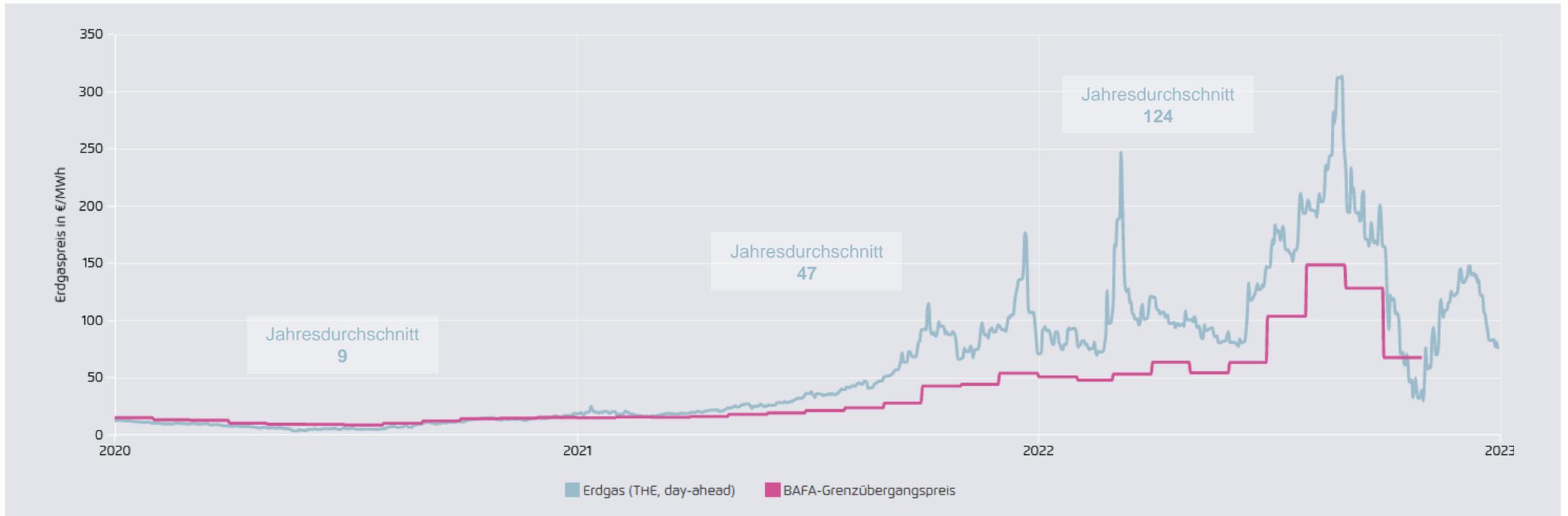


- Der Preisauftrieb begann im Herbst 2021 als Russland die Angebote im Großhandel zurückfuhr.
- Der Kriegsausbruch am 24. Februar und die rückläufigen Lieferungen über Nord-Stream-1-Pipeline im Sommer heizten Preise weiter an.
- Energiekrise trieb im dritten Quartal Preise von Erdgas auf 126 Euro je Megawattstunde und für Steinkohle auf 329 Euro je Tonne (dies entspricht einem Preis von 48 Euro je Megawattstunde). Öl war teurer als zuletzt 2012.
- Gegenüber dem Jahresmittelwert 2021 stiegen die Preise 2022 im Durchschnitt um 204 Prozent für Erdgas, um 149 Prozent für Steinkohle und um 63 Prozent für Mineralöl.

BAFA (2018); BAFA (2022a/b), Bloomberg (2022) und VdKI (2021)

# Der Handel von Erdgas war von Knappheit und hohen Unsicherheiten geprägt. Mit vollen Speichern und milder Witterung fiel der Preis zwischenzeitlich unter Vorjahresniveau.

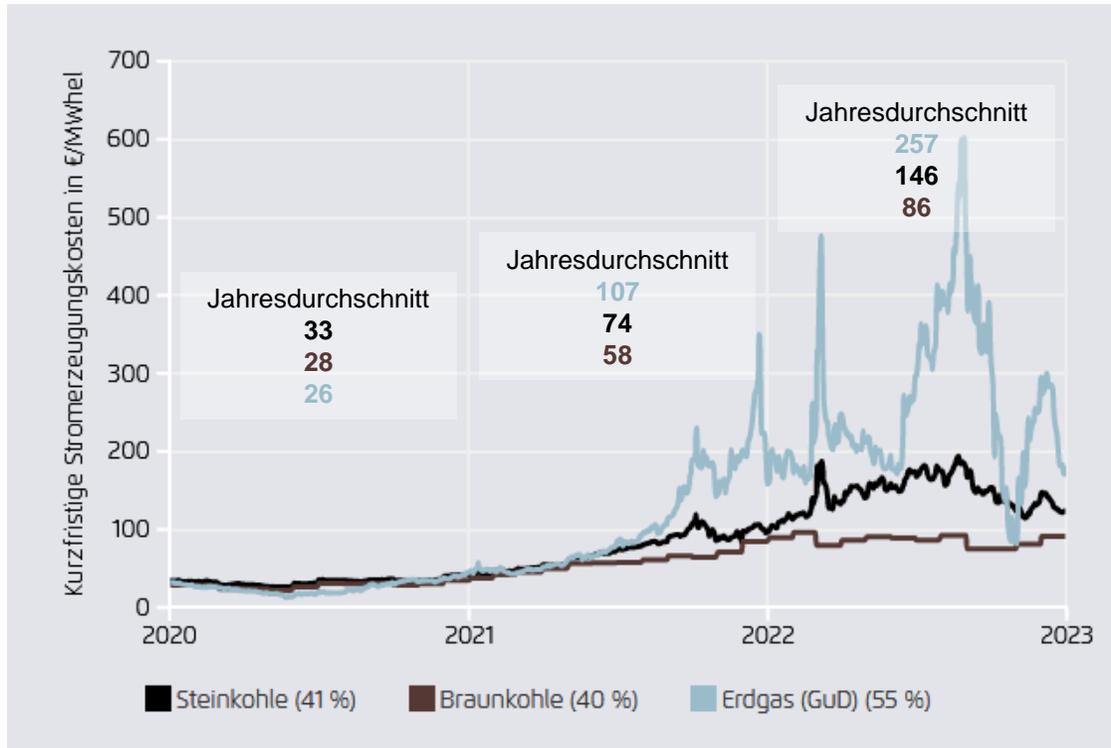
Grenzübergangspreis (monatlich) im Vergleich zum kurzfristigen Preis für Erdgas (THE, *day-ahead*, täglich) für 2020-2022



BAFA (2022a) und Bloomberg (2022)

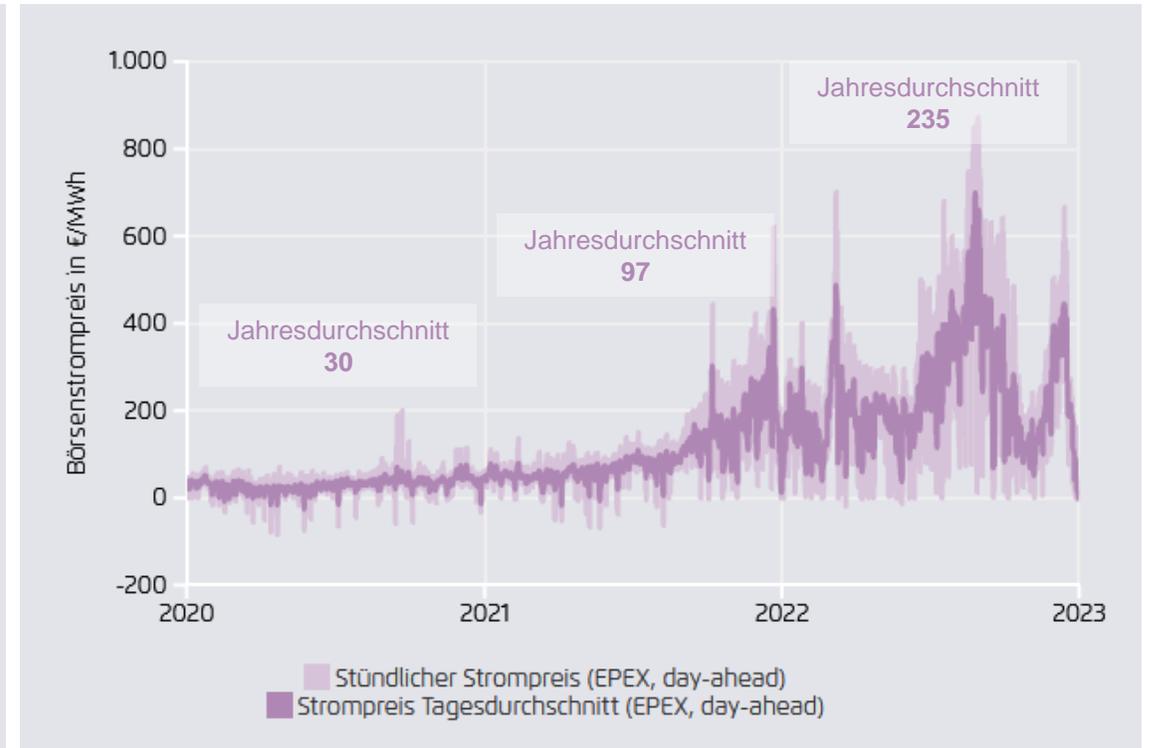
# Die Preise von Erdgas und Kohle trieben die Strompreise 2022 im Jahresdurchschnitt auf mehr als das Doppelte.

Kurzfristige Stromerzeugungskosten für Stein- und Braunkohle, Erdgas 2020-2022 (täglich)



Bloomberg (2022) • GuD = Gas- und Dampfkombikraftwerk.

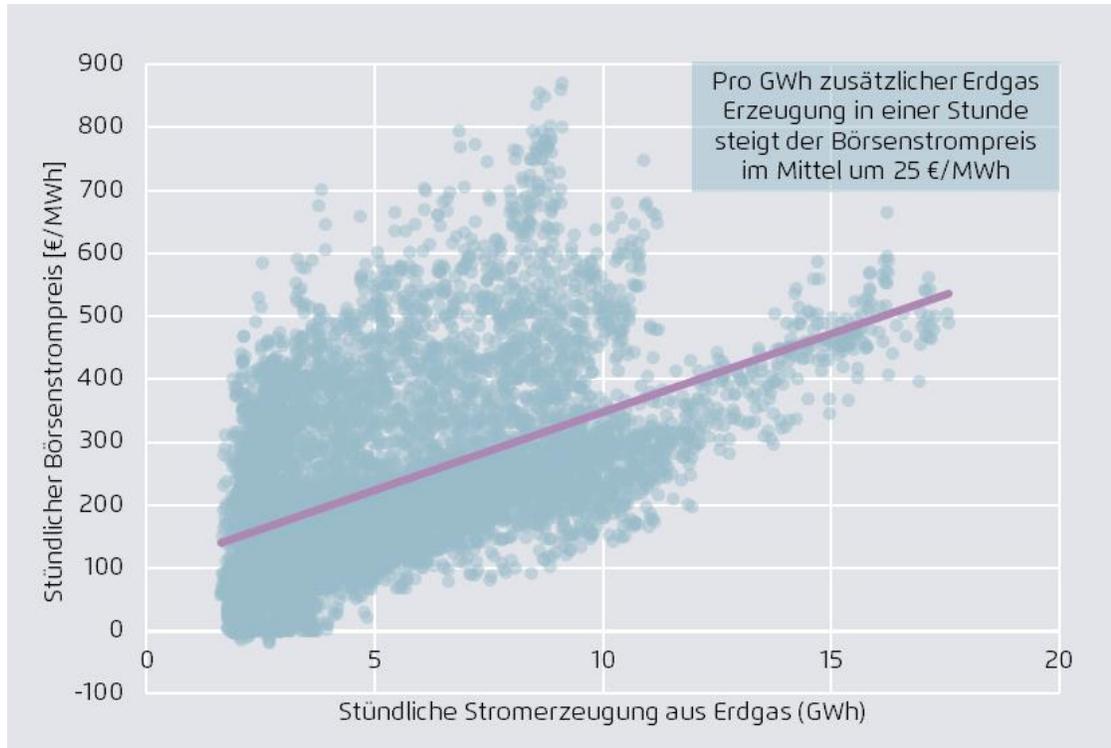
Preisentwicklung für Strom (EPEX, *day-ahead*) stündlich und Tagesdurchschnitt 2020 bis 2022



ENTSO-E (2022a)

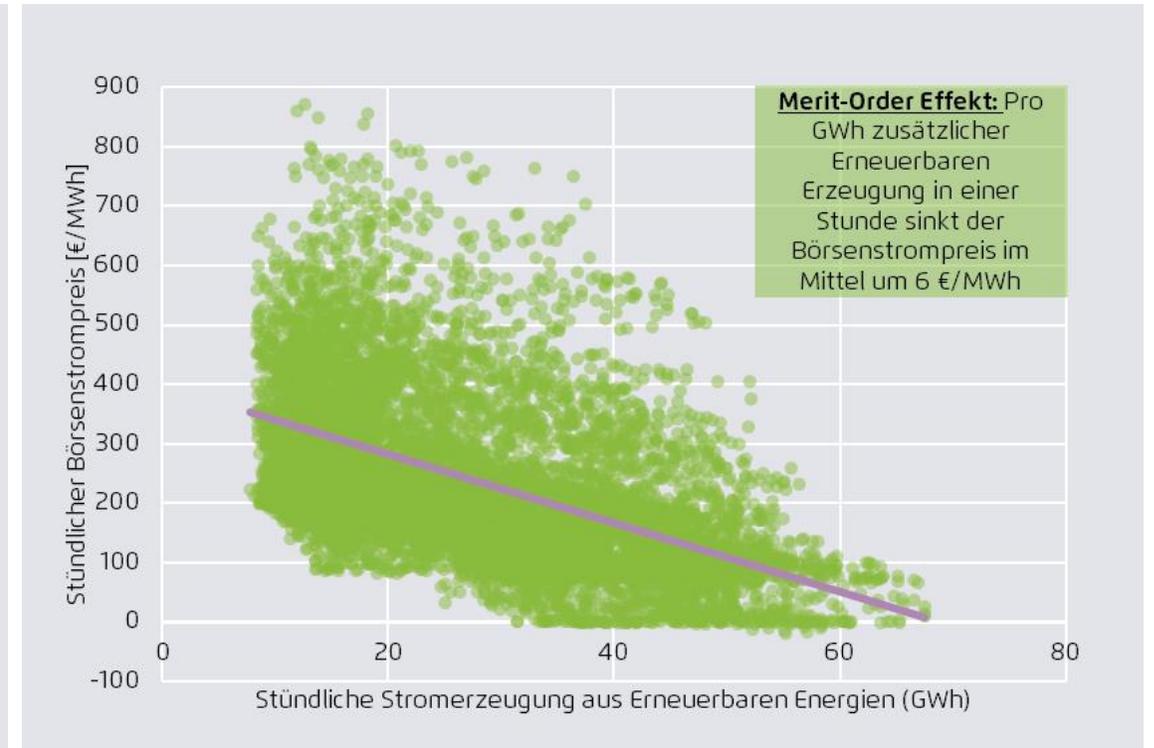
# Maßgeblich für den Strompreisanstieg waren die Rekord-Erdgaspreise. Der Verbrauchsrückgang und die Erneuerbaren Energien dämpften den Strompreisanstieg.

Einfluss der Erzeugung aus Erdgas auf den deutschen Börsenstrompreis 2022 (EPEX, *day-ahead*, stündlich)



Agorameter (2022)

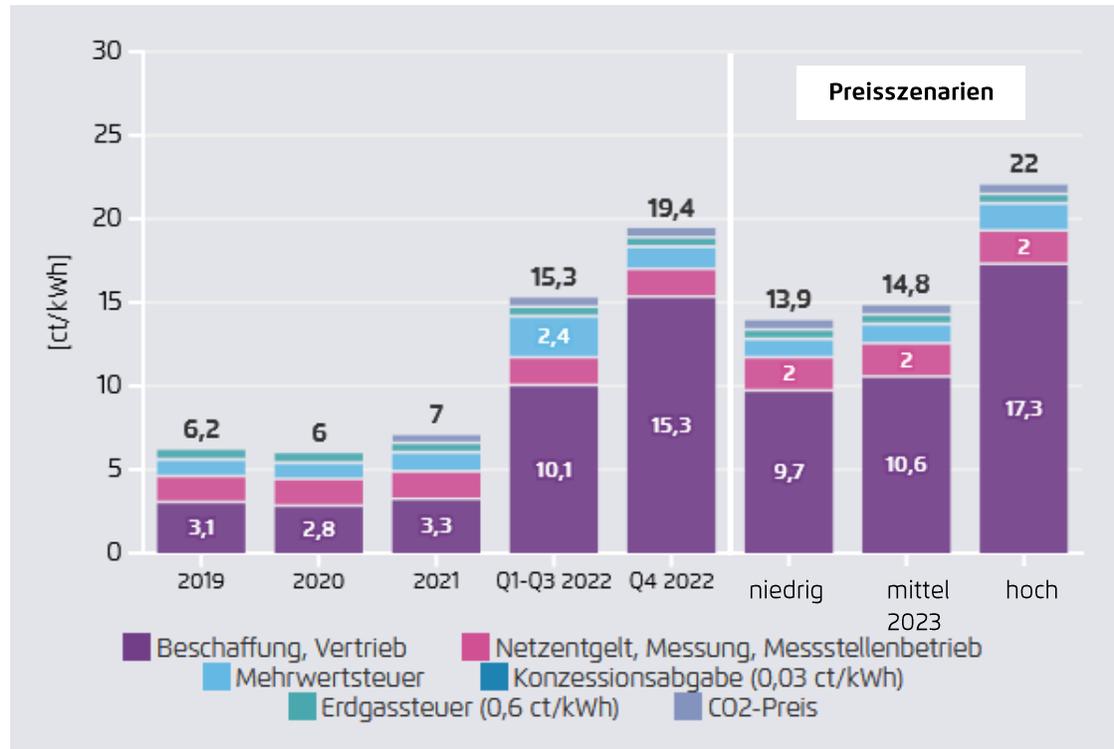
Einfluss der Erzeugung aus Erneuerbaren Energien auf den deutschen Börsenstrompreis 2022 (EPEX, *day-ahead*, stündlich)



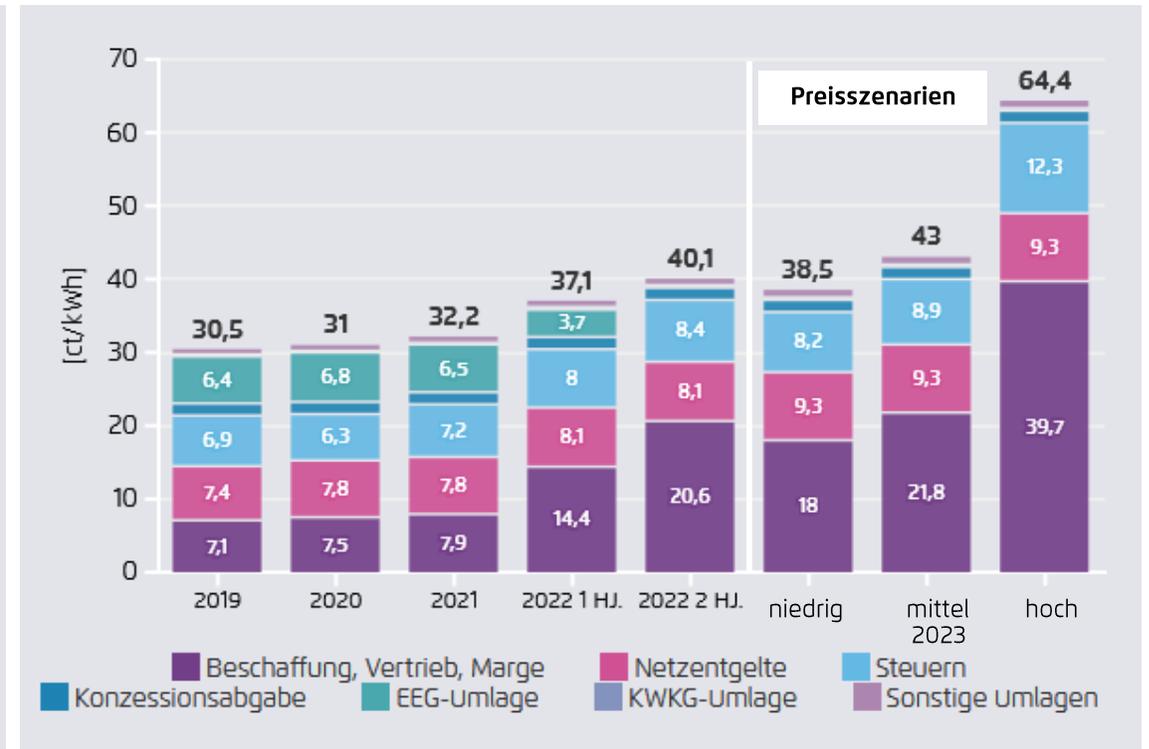
Agorameter (2022)

# Endverbraucher:innen von Erdgas und Strom trifft der Preisanstieg mit Zeitversatz, je nach Beschaffungsstrategie jedoch (theoretisch) unterschiedlich stark.

Haushaltspreise für Erdgas (links) und Strom (rechts) 2019 bis 2022 sowie Preiszenarien für 5-, 3- und 1-jährige Durchschnittsbeschaffungsstrategien am Börsenterminmarkt für 2023



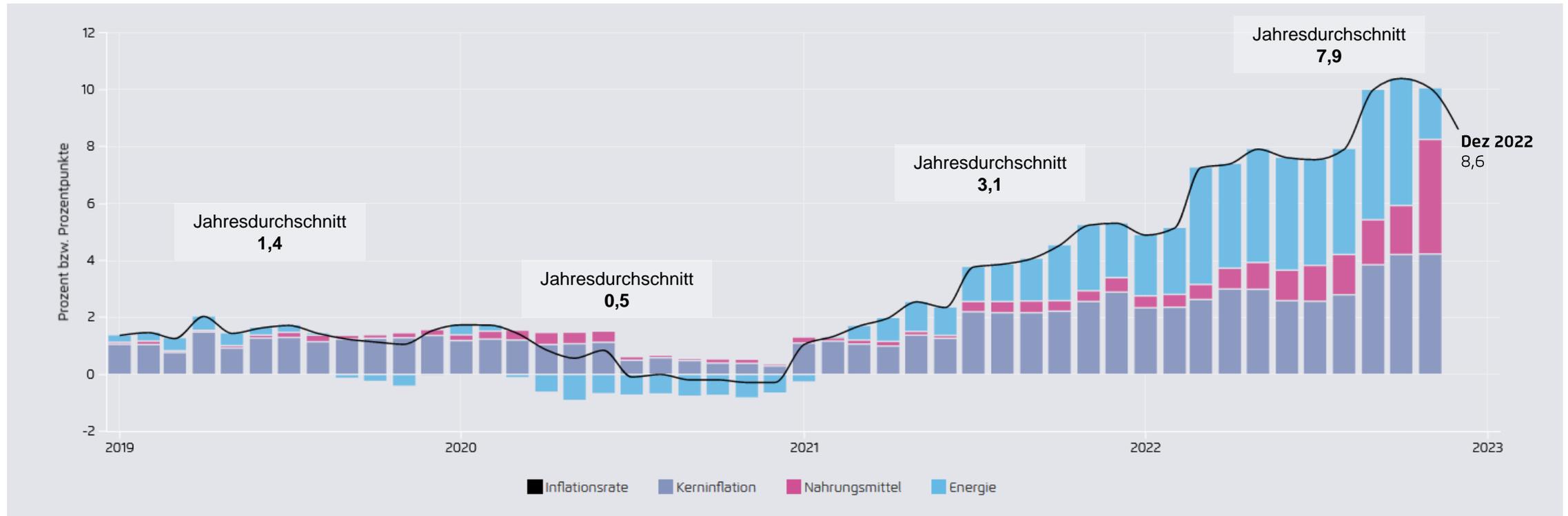
BDEW (2022a) und Bloomberg (2022), Agora Energiewende basierend auf Bloomberg (2022)



BDEW (2022b) und Bloomberg (2022), Agora Energiewende basierend auf Bloomberg (2022)

# Fossile Inflation 2022: Hohe Energiepreise trieben die Inflation in Deutschland auf 7,9 Prozent und lösten staatliche Preis- und Gewinneingriffe sowie Entlastungen von über 300 Mrd. € aus.

Verbraucherpreisindex (Prozent) in Deutschland 2019 bis 2022  
Wachstumsbeiträge von Kerninflation, Nahrungsmittel und Energie in Prozentpunkten



Destatis (2022c) • Wachstumsbeiträge: Eigene Berechnungen. Bis einschließlich Dezember 2022.

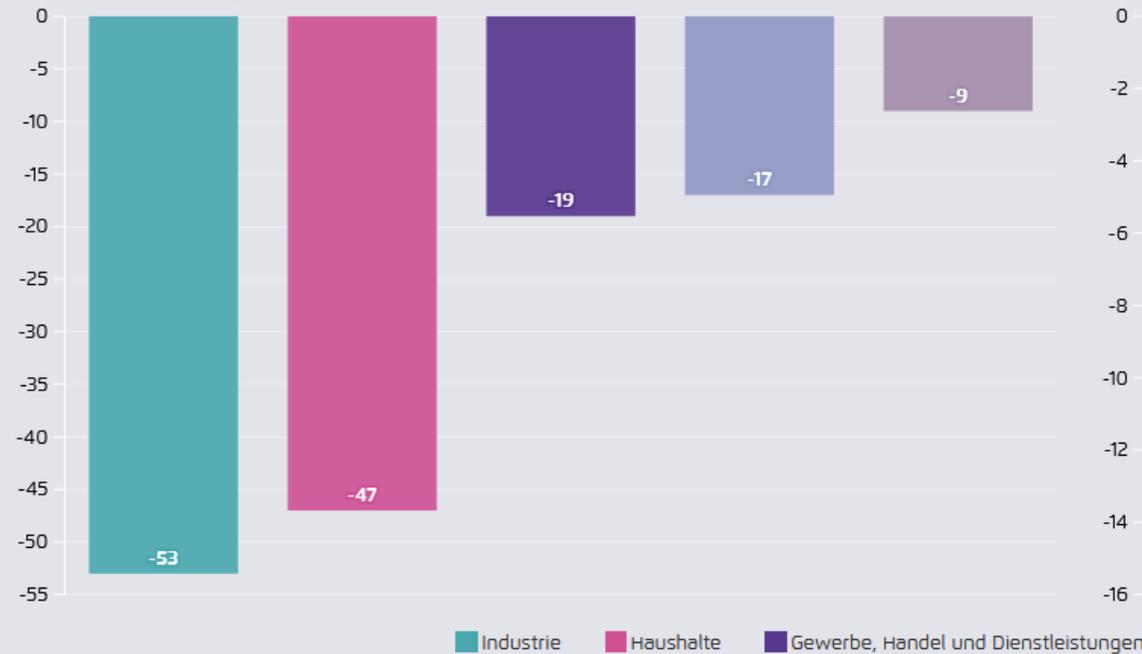
# Nachfragesektoren Industrie, Gebäude und Verkehr



# Gaseinsparungen prägten den Energieverbrauch in den Nachfragesektoren im Jahr 2022: krisenbedingt sank der Erdgasverbrauch um 14,8 Prozent

Veränderungen im Erdgasabsatz 2022 gegenüber 2021: über alle Sektoren sank der Erdgasverbrauch um 136 Terawattstunden

Absolute Veränderungen in TWh



Relative Veränderungen in Prozent

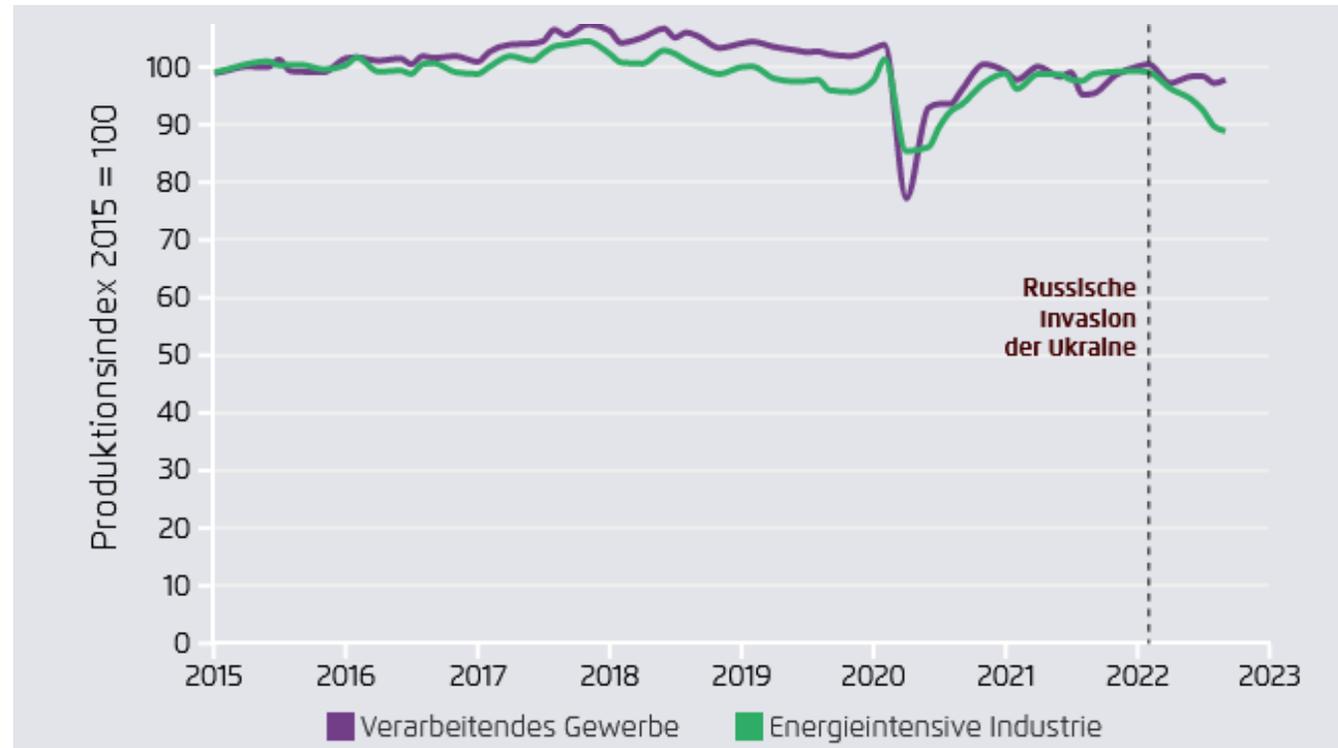


BDEW (2021) und BDEW (2022c) • 2022: vorläufige Daten

## Industrie

**Spar- und Effizienzmaßnahmen sowie Produktionseinbußen aufgrund der hohen Energiepreise senkten den Gasverbrauch in der Industrie.**

Produktionsindex der energieintensiven Industrie und des verarbeitenden Gewerbes



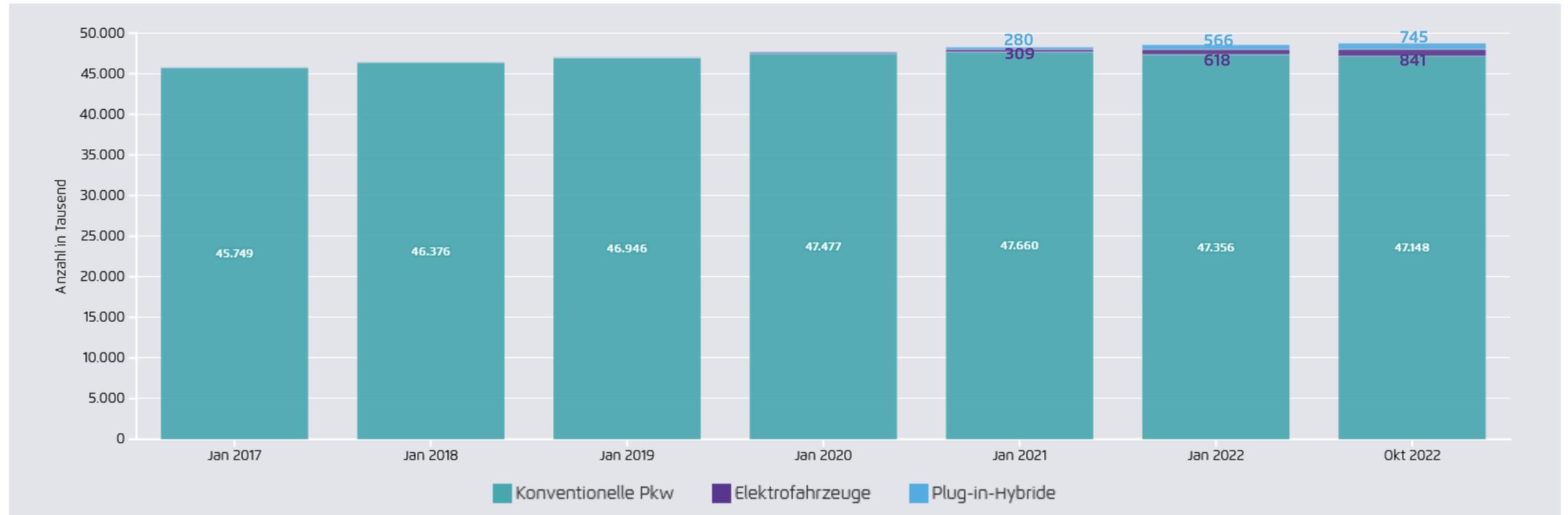
BDEW (2020), BDEW (2021) und BDEW (2022c) • 2022: vorläufige Daten

- Hintergrund des Rückgangs beim Erdgasverbrauch in der Industrie sind Spar- und Effizienzmaßnahmen sowie Produktionseinbußen aufgrund der hohen Energiepreise.
- Produktionsrückgänge gab es insbesondere bei energieintensiven Industrien wie der chemischen Industrie, der Metallerzeugung und dem Papiergewerbe.
- Der Gasabsatz an die Industrie ging im Jahr 2022 um 53 TWh (-14 % gegenüber 2021) zurück und lag damit sogar um 28 TWh unter dem Absatz aus dem Coronajahr 2020.
- Ein Teil dieses Nachfragerückgangs kann sich als dauerhaft erweisen.

## Verkehr

**Steigende CO<sub>2</sub>-Emissionen zeigten insgesamt keinen Fortschritt bei der Verkehrswende. E-Fahrzeuge wurden 2022 bei Neuzulassungen beliebter, im Bestand bleiben sie marginal.**

Anzahl Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge im Bestand



Agora Verkehrswende (2023) basierend auf Krafftahrbundesamt (2022)

## Verkehr & Gebäude

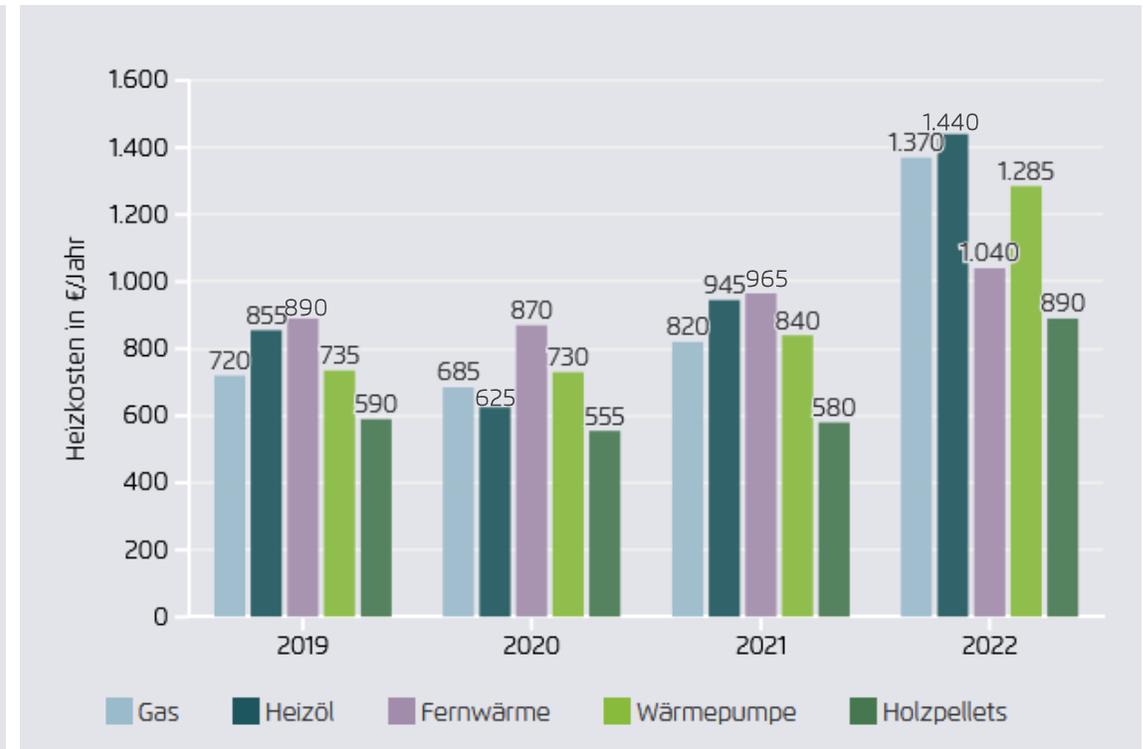
**2022 konnten E-Fahrzeuge und Wärmepumpen ihre Effizienzvorteile bei den Energiekosten noch ausspielen. Auch mit Entlastung und Preisbremsen muss die klimaneutrale Alternative günstig bleiben.**

Kosten für Fahrstrom, Benzin und Diesel pro 100 Kilometer 2019 bis 2022



Agora Verkehrswende (2019), BAFA (2020), BDEW (2022b) und en2x (2022)

Heizkosten für eine durchschnittliche Wohnung im Mehrfamilienhaus (70 m<sup>2</sup>)



Heizspiegel.de (2022)

**1 Die Energiekrise und die immer stärkeren Folgen der Klimakrise entfachen eine hohe gesellschaftliche Nachfrage nach der Energiewende und ihren Technologien:**

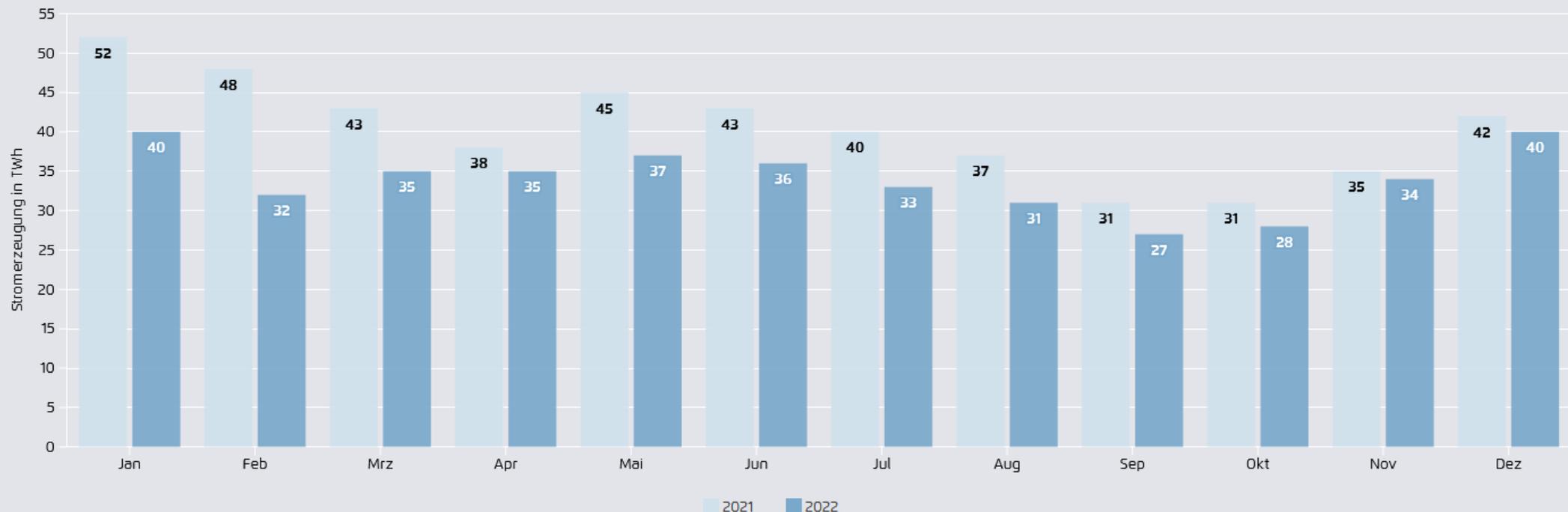
**2** Wärmepumpen in Haushalten und Industrie sind gefragt wie nie, die Zahl der Photovoltaik-Balkonmodule vervierfacht sich und die Deutschen sparen beim Heizen. Immer mehr

**3** Kommunen fordern mehr Spielraum, Mobilität klimafreundlicher zu gestalten. Die Bundesregierung sollte diese Nachfrage im

**4** Jahr 2023 durch ambitionierte Maßnahmen unterstützen und bestehende Hürden aus dem Weg räumen.

# Die Folgen des Klimawandels wurden 2022 weiter spürbar: Die Sonne schien 2022 so lang wie nie zuvor, die Jahres-Ø- Temperatur erreichte Rekordhöhe\*, anhaltende Dürre in Europa.

Monatliche Nettostromerzeugung aus Wasserkraft in Europa in den Jahren 2021 und 2022



ENTSO-E (2022b) \*DWD (2022), Stand: 30.12.2022

# Im Energie- und Klimakrisenjahr 2022 kletterte die Nachfrage nach Energiewende und ihren Technologien wie E-Fahrzeugen und Wärmepumpen – fossile Technologien dominieren aber noch immer.

Absatzstruktur Wärmeerzeuger 2012 bis 2022: Wärmepumpen gewinnen an Attraktivität (Absatz 2022: +40 %, Gasheizungen -8 %)



BDH (2022) • 2022: Schätzung basierend auf BDH (2022)

# Entwicklungen in der Energiepolitik 2022 und Ausblick auf 2023



# Krisenmanagement prägte das politische Handeln 2022. Besonders im Fokus: fossile Diversifizierung und finanzielle Entlastungen

## Fossile Diversifizierung

- Ankauf von Flüssigerdgas (LNG) auf Kurzfristmärkten und gesetzlich vorgeschriebene Befüllung der Gasspeicher (EnWG, GasSpFüllstV)
- Gesetzliche Forcierung des Baus von mobilen und festen LNG-Terminals (LNGG, Mai 2022)
- Weiterbetrieb und Reaktivierung von Kohlekraftwerken (EKBG, Revision KVBG)

## Finanzielle Entlastungen

- Drei Entlastungspakete mit Einzelmaßnahmen, u.a. Abschaffung EEG-Umlage, Energiepreispauschale, Abgabensenkung auf Energie (95 Mrd. Euro)
- „Abwehrschirm“ (200 Mrd. Euro) zur Finanzierung von u.a. Gas- und Strompreisbremsen auf Vorschlag einer Gaskommission. Effektiv als Direktzahlungen wirksam: Sparanreize bleiben enthalten

## Einsparmaßnahmen

- Zwei Verordnungen für kurz- und mittelfristig wirksame Energiesparmaßnahmen
- Öffentlichkeitskampagne und Ausweitung der Datenaufarbeitung und -bereitstellung durch Bundesnetzagentur

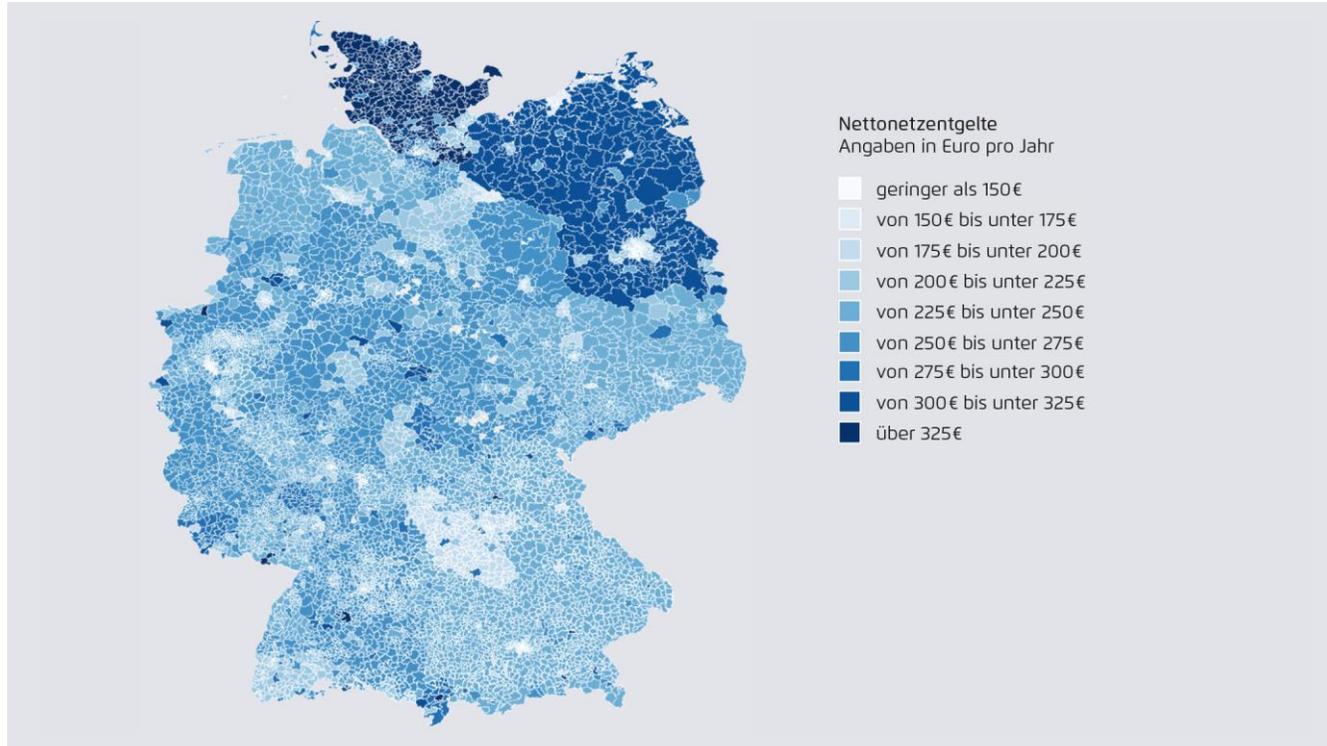
# Die Vorhaben aus Koalitionsvertrag und BMWK-Eröffnungsbilanz wurden nicht vollständig umgesetzt. Vor allem das fehlende Sofortprogramm ist eine Leerstelle.

Koalitionsvertrag (November 2021)	Eröffnungsbilanz BMWK (Januar 2022)
→ „Klimaschutzs Sofortprogramm mit allen notwendigen Gesetzen und Vorhaben bis Ende 2022“ 	→ EEG-Novelle für 80 Prozent erneuerbaren Strom bei 750 TWh Verbrauch 
→ 80 Prozent erneuerbarer Strom im Jahr 2030 bei steigendem Verbrauch (680-750 TWh) 	→ Solarbeschleunigungspaket 
→ Feste Ausbauziele für Solar- und Offshore-Wind-Zubau 	→ Wind-an-Land-Gesetz, das Flächenverfügbarkeit (zwei Prozent), Versöhnung mit Artenschutz und zügigere Verfahren sicherstellt 
→ Kohleausstieg „idealerweise“ bis 2030 	→ Klimaschutzverträge (CCfDs) mit der Industrie 
→ Finanzierung EEG-Umlage über Bundeshaushalt, Unterstützung für ansteigenden CO <sub>2</sub> -Preis 	→ Flächendeckende kommunale Wärmeplanung, Dekarbonisierung und Ausbau der Wärmenetze 
→ Industriestrategie und Maßnahmen für Industriedekarbonisierung (CCfDs) 	→ Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes 
→ 50 Prozent klimaneutrale Wärme bis 2030 	→ Wasserstoffstrategie aktualisieren (Zielverdopplung) 
→ Neue Heizungen müssen ab 2025 mit mindestens 65 Prozent Erneuerbaren Energien betrieben werden 	
→ Erhöhung der Ziele für die Wasserstoffproduktion 	

Umsetzung:  fehlt  kein zielkonformer Beschluss  fortgeschritten oder umgesetzt

# Strukturelle Reformen und die umfassende Beseitigung jahrelang „gepflegter“ Hemmnisse und Hürden der Energiewende gerieten ins Hintertreffen.

Verteilung der Nettonetzentgelte (€/Jahr) für Haushaltskunden in Deutschland im Jahr 2022

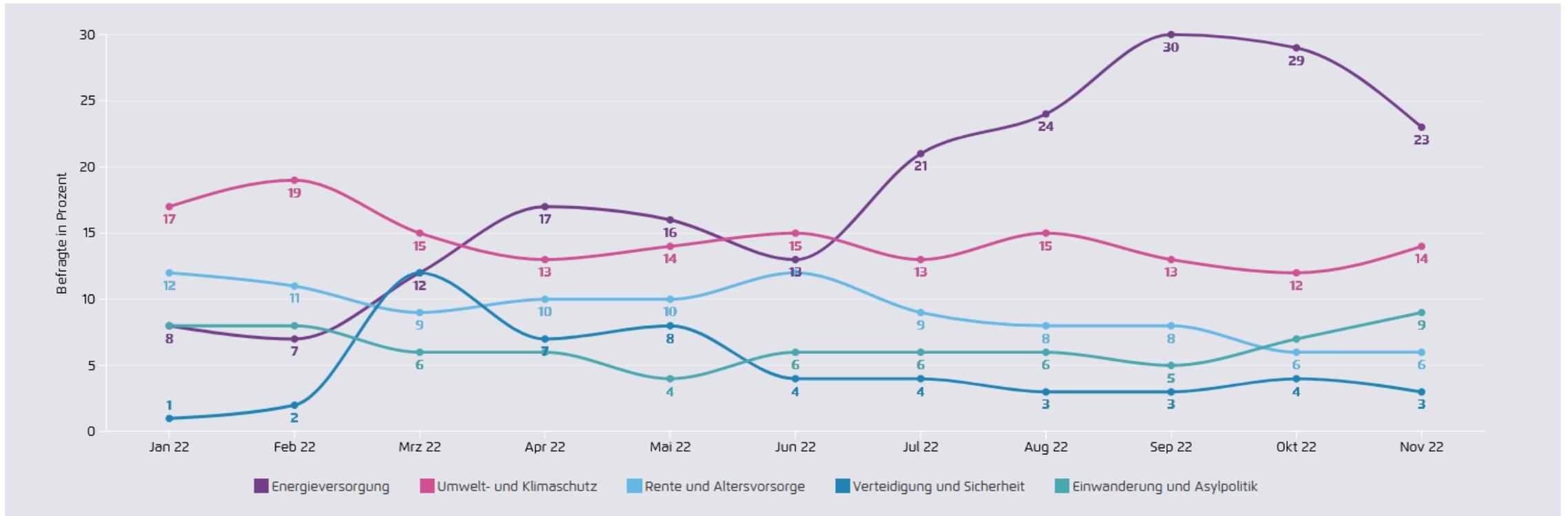


Agora Energiewende basierend auf Cockpit der GET AG (2022) • Daten für einen Haushalt mit 2.500 kWh Jahresverbrauch, ohne Leistungsmessung im Standardlastprofil (SLP)

- Höchste Entgelte in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.
- Niedrigste Entgelte in Bayern und Nordrhein-Westfalen.
- Gründe: Gebietsscharfe Wälzung der Netzkosten.
- Verbraucher zahlen vor Ort für die Investitionen in die Verteilungsnetze, die heute hauptsächlich durch Investitionen in Wind- und Solarenergie getätigt werden.
- Die seit langem notwendige Reform der aus dem letzten Jahrhundert stammenden Netzentgelte steht politisch weiterhin nicht auf der Agenda, obwohl die derzeitigen Netzentgelte die Energiewende unnötig verteuern.

# Dabei gehörten Klima- und Umweltschutz 2022 in jedem Monat zu den beiden wichtigsten Themen für die Menschen in Deutschland.

Jahresverlauf der fünf wichtigsten Themen



YouGov (2022), Frage: Welches der folgenden Themen ist Ihrer Meinung nach das wichtigste Thema, um das sich Politikerinnen und Politiker in Deutschland kümmern sollten?

# 2023 birgt die Chance, die fossile Energiekrise strukturell mit breitem gesellschaftlichem Rückhalt zu überwinden und die Transformation zur Klimaneutralität auf Kurs zu bringen. (1/2)

## **Prioritäten Energiewirtschaft:**

- Beschleunigung Erneuerbaren Ausbau mit Fokus Flächenbereitstellung, Artenschutz und Fertigung von Erneuerbare Anlagen (zeitlich begrenzte Außenbereichsprivilegierung, Go-To-Areas)
- Strommarktdesign für Systemdienliche Preissignale inkl. Neuausrichtung von Entgelten u. Umlagen
- umfassende Digitalisierung der Verteilnetze
- Bereitstellung regelbarer Kraftwerksleistung, schnellstmöglich mit erneuerbarem Wasserstoff

## **Prioritäten Industrie:**

- Strategien für grüne Leitmärkte, Carbon Management und Kreislaufwirtschaft
- Implementierung Klimaschutzverträge
- Bereitstellung von Finanzmitteln und ordnungsrechtliche Vorgaben um grüne Leitmärkte anzureizen

# 2023 birgt die Chance, die fossile Energiekrise strukturell mit breitem gesellschaftlichem Rückhalt zu überwinden und die Transformation zur Klimaneutralität auf Kurs zu bringen. (2/2)

## **Prioritäten Gebäude und Wärmenetze:**

- Wende im Heizungskeller: Umsetzung der 65-Prozent-Vorgabe für neue Heizungen
- Ausbau und Dekarbonisierung von Wärmenetzen (Regulierung, kommunale Wärmeplanung)
- Rahmen für energetische Sanierung industrie- und sozialpolitisch ausrichten

## **Prioritäten Verkehr:**

- Elektrifizierung im Verkehr schnell voranbringen
- überholte Subventionen und Privilegien des Autoverkehrs abbauen
- verlässlich ausgestattete Förderprogramme für klimaschonende Verkehrsmittel einrichten
- Rechtsrahmen schaffen, der es Kommunen ermöglicht, die Verkehrswende vor Ort zu gestalten

**Agora Energiewende**  
Anna-Louisa-Karsch-Str.2  
10178 Berlin

T +49 (0)30 700 1435 - 000  
F +49 (0)30 700 1435 - 129  
[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)

✉ Abonnieren sie unseren Newsletter unter  
[www.agora-energiewende.de](http://www.agora-energiewende.de)  
🐦 [www.twitter.com/AgoraEW](https://www.twitter.com/AgoraEW)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen oder Kommentare?  
Kontaktieren Sie mich gerne:

[Katharina.Hartz@agora-energiewende.de](mailto:Katharina.Hartz@agora-energiewende.de)  
[Thorsten.Lenck@agora-energiewende.de](mailto:Thorsten.Lenck@agora-energiewende.de)  
[Simon.Mueller@agora-energiewende.de](mailto:Simon.Mueller@agora-energiewende.de)

